

agria

MotorGartenGeräte

*Qualität,
die Spaß macht!*

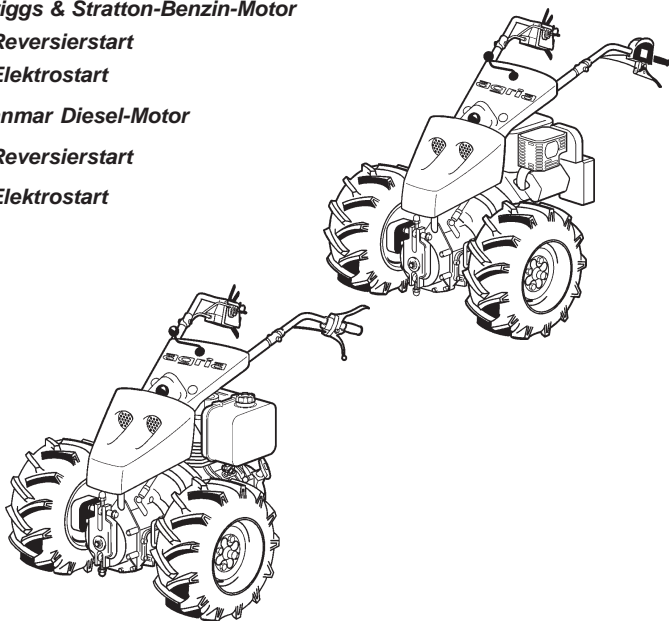
Betriebsanleitung für agria® - Hydrostatischer Geräteträger Typ 5900 Bison

Briggs & Stratton-Benzin-Motor

- Reversierstart
- Elektrostart

Yanmar Diesel-Motor

- Reversierstart
- Elektrostart



5846, 5155A



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen
und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!



Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.Nr.:.....
Ident-/Maschinen-Nr.:
.....
Motor-Typ:.....
Motor-Nr.:.....
Kaufdatum:.....

Fabrikschild siehe Seite 3/Abb. A/4

Motor-Nr. siehe Seite 74/Abb. C/4 Benzin-Motor
Seite 70/Abb. D/17 Diesel-Motor

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original agria-Ersatzteile verwenden!


Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- Betriebsanleitung
- Geräteträger
- Bordwerkzeugsatz

→ agria - Service ←

= wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

 siehe separate Motor-Betriebsanleitung

Symbole


















-  Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle
-  wichtige Information
-  Kraftstoff
-  Choke
-  Batterie-Ladekontrolle
-  Kupplung
-  vorwärts
-  rückwärts
-  schnell
-  langsam
-  Hydraulik
-  Zapfwelle
-  Bremse
-  Feststellbremse
-  geschlossen (verriegelt)
-  geöffnet (entriegelt)
-  drehen im Uhrzeigersinn

Abb. A

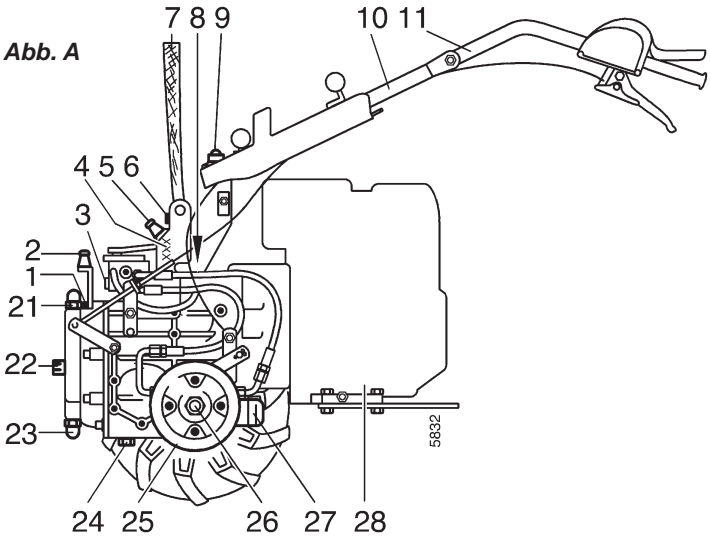


Abb. B

Benzin-Motor

Diesel-Motor

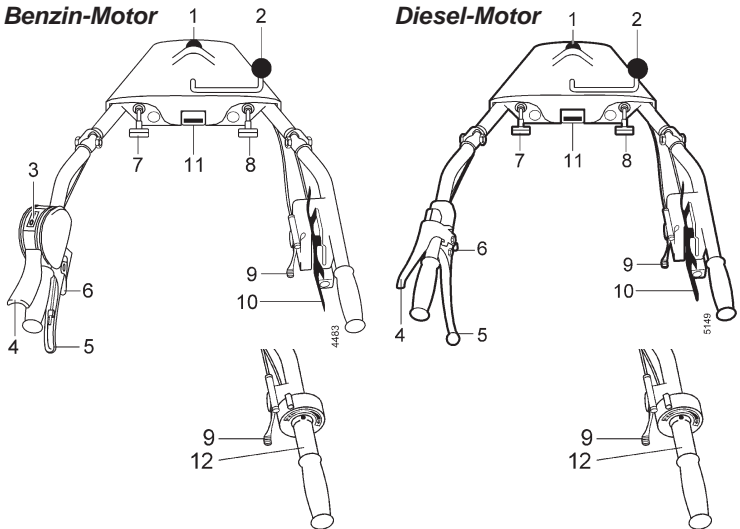


Abb. A:

- 1 Fahrgetriebe- / Hydraulik-Ölmessstab und -Einfüllöffnung
- 2 Kugelkopf für Haubenträger vorn
- 3 Leerlauf-Schaltbetätigung (Bypass)
- 4 Fabrikschild (Fahrzeug-Ident-Nr.)
- 5 Kugelkopf für Haubenträger hinten
- 6 Getriebe-Entlüftungsstopfen
- 7 Verladegurt
- 8 Holmriegel-Rollen
- 9 Lenkholm-Zentralschraube
- 10 Unterholm
- 11 Lenker
- 21 Augenschraube mit Hutmutter, oben
- 22 Zapfwelle
- 23 Augenschraube mit Hutmutter, unten
- 24 Getriebeöl-Ablassschraube
- 25 Bremstrommel
- 26 Radnabe
- 27 Ölfilter-Patrone
- 28 Motor

Abb. B:

- 1 Kugelgriff für Lenker-Seitenverstellung
- 2 Exzenterhebel für Zentralbremse
- 3 Motor-Aus-Schalter (nur bei Ausf. Benzin-Motor)
- 4 Sicherheitsschalthebel
- 5 Handhebel für Motorkupplung
- 6 Sperrklinke für Motorkupplungshandhebel (Ausf. Benzin-Motor)
Sperrbügel für Motorkupplungshandhebel (Ausf. Diesel-Motor)
- 7 Schaltzug für Zapfwelle
- 8 Schaltzug für Lenkholmriegel
- 9 Drehzahl-Regulierhebel
- 10 Stellhebel für stufenlose Fahrgeschwindigkeit und Vorwärts-Rückwärts
- 11 Betriebsstundenzähler/Drehzahlmesser (optional)
- 12 Drehgriff für stufenlose Fahrgeschwindigkeit und Vorwärts-Rückwärts

Lieferumfang 2

Empfehlungen

Schmierstoffe 6
 Wartung und Instandsetzung 6
 Kraftstoff 7

Bezeichnung der Teile

..... 3, 68, 72

1. Sicherheitstechnische

Hinweise 8 - 13

2. Technische Angaben

Abmessungen 14
 Spurenplan 14
 Maschine 15
 Benzin-Motor 16
 Diesel-Motor 17
 Geräuschwerte 16, 17
 Schwingbeschleunigungswert 16, 17
 Hangtauglichkeit 16, 17

3. Geräte- und Bedienelemente

Motor 18
 Sicherheitsschaltung 19, 20
 Kupplung 21
 Zapfwelle 21
 Getriebe 22
 Fahrerschaltung 22
 Schiebebetrieb 23
 Hydrauliklenkung 23
 Zentralbremse 24
 Lenkholm 24
 Verladegurt 25
 Triebräder 25 - 26
 Haube 27
 Achsverstellung 27
 Achsverstellung stufenlos 28
 An- und Abbau der
 Anbaugeräte 29
 Batterie 30
 E-Startschalter 30

4. Inbetriebnahme und Bedienung

Inbetriebnahme 32, 33
 Starten, Benzin-Motor .. 34, 36, 38
 Abstellen, Benzin-Motor 37, 39
 Starten, Diesel-Motor .. 34, 40, 42
 Abstellen, Diesel-Motor 41, 43
 Arbeiten 44
 Gefahrenbereich 44
 Arbeiten in Hanglagen 45

5. Wartung und Pflege

Benzin-Motor 46 - 47
 - Motoröl 46
 - Kühlsystem 47
 Diesel-Motor 48 - 51
 - Motoröl 48
 - Luftfilter 49
 - Kühlsystem 51
 Batterie 52
 Maschine 53 - 57
 - Getriebe-/Hydrauliköl 53
 - Lenkholm 54
 - Sicherheitsschaltung 55
 - Einstellung Handhebel 56
 Allgemein, Reinigung 57
 Einlagerung 58

Schaltplan Benzin-Motor . 59

Schaltplan Diesel-Motor . 61

6. Störungssuche und ihre

Abhilfe 62 - 64

Wartungsübersicht 65

Schmierplan 66

Wickelschutz 70

Hydraulikschläuche 70

Lacke, Verschleißteile 71

Konformitätserklärung 73



Aufklappseitenbeachten!

Abb. A + B 3

Abb. C (Benzin-Motor) 72

Abb. D (Diesel-Motor) 68

1

2

3

4

5

6

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für die Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen). Kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Wartung und Instandsetzung:

Ihre agria-Fachwerkstatt hat geschulte Mechaniker, die eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Kenntnisse von Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nicht mit einem harten Gegenstand oder Metallwerkzeug gegen das Schwungrad klopfen, es könnte Risse bekommen und während des Betriebes zersplittern und Verletzungen oder Schäden verursachen. Zum Abziehen des Schwungrades nur geeignetes Werkzeug verwenden.

Benzin-Motor

Der Motor kann problemlos mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin** sowie **verbleitem Superbenzin** betrieben werden.

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände im Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Bei Einlagerung nach Saisonende ist auch bei Verwendung von verbleitem Kraftstoff dieser vollständig abzulassen oder ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Siehe hierzu Abschnitt Motor konservieren.

Diesel-Motor

Der Motor kann problemlos mit handelsüblichem Dieseldieselkraftstoff mit einem Cetanwert min. 45 betrieben werden.

Dieselölersatzstoffe sind nicht zu verwenden, sie können Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen. Der Kraftstoff muss frei von Wasser und Schmutz sein.

Winterbetrieb:

Um die Betriebssicherheit des Dieselmotors während der kalten Jahreszeit zu gewährleisten, muss "Winter-Kraftstoff" verwendet werden, der in diesem Zeitraum an den Tankstellen vertrieben wird.

Bei Außentemperaturen unter -15°, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich:

handelsübliche Fließverbesserer beimischen oder durch Beimischen von Petroleum den Stockpunkt des Dieseldieselkraftstoffs absenken:

Petroleum	Winterdiesel	Sommerdiesel
	Stockpunkt:	
50%	ca. -31°C	ca. -25°C
30%	ca. -26°C	ca. -15°C
10%	ca. -20°C	ca. -9°C

Im **Notfall** kann bis zu 30% Normalbenzin zur Vermeidung von Paraffinausscheidung beigegeben werden. Durch diese Maßnahme werden jedoch Verbrauch und Fahrverhalten beeinträchtigt.

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

1

Warnschild



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der agria-Geräteträger Typ 5900 Bison sowie die vom Hersteller freigegebenen Anbaugeräte sind für den üblichen Einsatz und Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft, wie zum Beispiel Gras- und Wiesenmähen, gebaut; hierzu gehören auch Winterdienst und Kehren (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Geräteträger schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme den Geräteträger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Der Geräteträger darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Geräteträger nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Geräteträgers ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefaßten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzeinrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor den Geräteträger und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Geräteträger, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern!

Bei Beschädigung des Geräteträgers oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung den Geräteträger sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist der Geräteträger von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Arbeitsende

Geräteträger niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Geräteträgers den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Geräteträger und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Geräteträger mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähbalken ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb sind die Messerschutzleisten nur zum Mähen abzunehmen und nach Beendigung der Mäharbeit sofort wieder anzubringen.

Zum Transport und Aufbewahren unbedingt die Messerschutzleisten aufstecken und bei den Fingerbalken zusätzlich die Spannfedern einhaken.

Den abmontierten Mähbalken nicht ohne Schutzleisten transportieren.

Bevor der Mähbalken an- und abgebaut wird, unbedingt alle Schneiden durch die Schutzleiste sichern.

Zum Wechseln des Mähmessers, sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Mähmesser sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zuzätzlich den Zündkerzenstecker abziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Anhängervorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr den Geräteträger und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden. Bei anderen handelsüblichen Ersatzteilen müssen diese qualitativ gleichwertig sein und den von der Firma agria festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Geräteträgers in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Geräteträger auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffrohre sofort erneuern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

1

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Geräteträger von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Unter hohem Druck stehende austretende Flüssigkeiten, wie z.B. Kraftstoff können durch die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Sofort den Arzt aufsuchen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegene Stelle vollständig entleeren, oder ggf. zum Sondermüll geben.

Vorsicht bei Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Hydraulikanlage

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Beim Anschliessen von Hydraulikmotoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten.

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen - Infektionsgefahr.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage diese drucklos machen und Motor abstellen (Fachwerkstatt).

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden (Fachwerkstatt).

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.

Nur Original-agria-Hydraulikschläuche verwenden.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Geräteträger sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspole) abzuklemmen (falls vorhanden!).

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspole! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen - explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

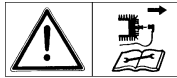
Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

Pluspol immer mit vorgesehener Abdeckung oder Klemmschutzkappe versehen.

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Beschreibung der Warnzeichen



Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen.



Nicht ohne Schutzvorrichtungen arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!



Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.



Bei laufendem Motor Abstand halten.

Beschreibung der Gebotszeichen



Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.

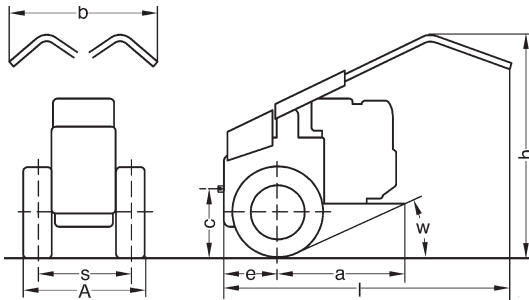


Schutzhandschuhe benutzen.


2. Technische Angaben

Maschine

agria



Maschinen-Abmessungen: a_1 ; e_1 = Radachse nach vorne versetzt

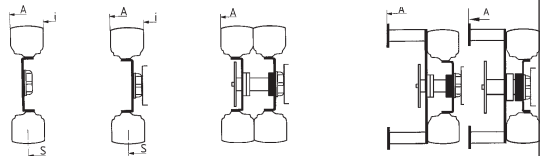
	(mm)							
	a	a_1	b	c	e	e_1	h	l
5.00-10 AS	550	663	760	270	270	167	ca. 990	1350
20x8.00-10							ca. 990	
21x11.00-8				ca. 1010				
5.00-12 AS				ca. 1010				
23x8.5-12				ca. 1010				
23x10.5-12				290				


Spurenplan [mm]

AS = Ackerprofil

R = Rasenprofil

TG = Terra-Grip



		A			S			i					A		A	
		A	S	i	A	S	i	*+1 A	*+2 A	*+3 A	*+4 A	*+5 A	A	A		
1	23x8.5-12	830	617	404	1056	843	630	1466		1346			1310	³	1536	³
2	23x10.5-12	955	691	427	1033	769	505	1443	1561	1323			1335	³	1513	³
3	5.00-12 AS	790	636	480	980	825	670	1390		1240			1270	³	1460	³
4	5.00-10 AS	800	655	510	950	805	660				1200		1280	²	1430	²
5	20x8.00-10 R	890	683	478	980	775	570					1270				
6	21x11.00-8 TG ¹	1154	875	596	1234	955	676						1634	²		

bei Ausf. mit verstellbarer Portalachse und Diesel-Motor jeweils + 40 mm

* = Radzwischenflansche Vario 5916 211

¹ = + Radspurverbreiterung  90 mm 5519 031

² = Greiferräder 10" 5917 011

³ = Greiferräder 12" 5917 021

Kupplung: Einscheiben-
Trockenkupplung

Getriebe: Hydrostat
Fahrgeschwindigkeiten:
Vorwärts 0 - 7,0 km/h
Rückwärts 0 - 3,6 km/h

Zapfwelle: 805 min⁻¹
gangunabhängig
bei Motordrehzahl 3600 min⁻¹
Drehrichtung: rechtsdrehend
(Uhrzeigersinn) auf Zapfwelle
gesehen, bei Vorwärts- und
Rückwärtsfahrt gleichbleibend

Lenkung:
..... vollhydraulische Holmlenkung
Lenkholm arretierbar mit Abschaltung
der Hydraulik für Hand-Holmlenkung

Lenkholm: höhenverstellbar
werkzeuglos seitenverstellbar

Öl für Getriebe- und Hydrostat:

wahlweise:

● Mehrbereichsöl:
SAE 10W-40 API-SE/SF. (oder höher)

● Bio-Hydrauliköl:
Synthetic Ester Basis HEES
Viskositätsgrad nach ISO VG 46
Reinheitsklasse .. min. 16/13 -ISO 4406
z.B.

ARAL: Vitam EHF 46
BP: Biohyd SE 46
ESSO: HE 46
FUCHS: Plantohyd S 46
PANOLIN: HLP Synth 46

Einfüllmenge bei
Erstbefüllung: ca. 7,0 Ltr.
Ölwechsel: ca. 5,0 Ltr.

Ölfilter: Schraubpatrone AW 14

Schwingbeschleunigungswert:

am Lenkerhandgriff: a_{hw} 1,5 m/s²
nach EN 12733

Gewichte:

Leergewicht (mit vollem Kraftstoffbehälter):
ohne Triebäder / mit 23x8.5-12
Vanguard Rev.-Start 190,8 kg / 224 kg
Vanguard E-Start 198,8 kg / 239 kg

Yanmar Rev.Start 200,8 kg / 234 kg

Yanmar E-Start 215,8 kg / 249 kg

Bereifung: 23x8.5-12 Ackerbreitreifen
..... (serienmässig)

Als Option:

0190 112 5.00-10 Ackerprofil

3490 411 5.00-12 Ackerprofil

3490 511 20x 8.00- 10 Rasenprofil

3490 611 21x11.00- 8 Terra-Grip

für die Terra-Grip-Bereifung sind
Radspurverbreiterungen erforderlich:

Artikel 5519 031

5990 711 . 23x10.5-12 Ackerbreitreifen

Reifenluftdruck bei:

5.00-10 1,5 bar

5.00-12 1,5 bar

21x11.00- 8 0,8 bar

20x8.00- 10 0,8 bar

23x8.5-12 1,3 bar

23x10.5-12 1,3 bar

5917 011 Greiferräder 10"
..... für 5.00-10 AS

5917 021 Greiferräder 12"
.... für 5.00-12; 23x8.5-12; 23x10.5-12

Triebad-Anbau und Einsatzzweck
siehe Seite 25 - 26

2. Technische Angaben

Benzin-Motor

agria

Benzin-Motor Vanguard

Motorenfabrikat: Briggs & Stratton
Typ: Vanguard OHV 13 HP
..... 245 437-0284

Bauart: Gebläse-Luftgekühler
1-Zylinder-4-Takt-Motor (Benzin) OHV

Bohrung: 89 mm

Hub: 63 mm

Hubraum: 390 ccm

Leistung:

.. 9,7 kW (13 SAE-PS) bei 3600 min⁻¹

Drehmoment: 25,1 Nm bei 2400 min⁻¹

Zündkerze: BOSCH FR8DC
..... Champion RC12YC
Elektrodenabstand 0,6 - 0,7 mm

Zündung:

Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Zündzeitpunkt fest eingestellt, funkfermentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor)

Einlass 0,05 mm

Auslass 0,10 mm

Starteinrichtung: Reversierstarter oder Elektrostarterje nach Ausführung

Generator: 12 V 16 A

Batterie: (Ausf. E-Start) ... 12 V 20 Ah
Flachstecksicherung 25 A

Kraftstoff: handelsübliches
..... Kraftfahrzeug-Benzin,
Oktanzahl mind. 90 ROZ
(siehe Kraftstoffempfehlung)

Inhalt des

Kraftstoffbehälters: ca. 7,9 Ltr.

Kraftstoffverbrauch: 312 g/kWh

Luftfilter: Trocken-Filterelement
mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: horizontaler
Schwimmervergaser

Nenn Drehzahl: 3600 min⁻¹

Obere Leerlastdrehz.: 3800 min⁻¹

Leerlaufdrehz.: 1750 min⁻¹

Motoröl: Einfüllmenge ca. 1,5 l
Mehrerebereichsöl

bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:

SAE 10W-40 API-SE/SF (oder höher)

bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:

SAE 5W-20 API-SE/SF (oder höher)

Geräuschwert:

● nach EN 12733 Anhang B:

Geräuschpegel am Ohr der Bedienperson:

- ohne Anbaugerät L_p = 89,6 dB(A)

- Doppelmessermähw. L_p = 91,8 dB(A)

- Sichelmulcher 80 L_p = 89,7 dB(A)

- Safety mulcher 90 L_p = 91,0 dB(A)

● nach 2000/14/EG, Anhang III, Teil B,
Abschnitt 32 Rasenmäher:

Schalleistungspegel:

- ohne Anbaugerät L_w = 99,1 dB(A)

- Doppelmessermähw. L_w = 105,4 dB(A)

- Sichelmulcher 80 L_w = 105,2 dB(A)

- Safety mulcher 90 .. L_w = 104,5 dB(A)

Schwingbeschleunigungswert:

nach Richtlinie 2002/44/EG und EN 12733

am Lenkerhandgriff mit:

Sichel-, Schlegel-, Safety mulcher

..... a_{hw} < 2,5 m/s²

Doppelmessermähw. a_{hw} 5,60 m/s²

Hangtauglichkeit:

Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 45° (100%)

2. Technische Angaben

Diesel-Motor

agria

Diesel-Motor L100

Motorenfabrikat: Yanmar

Typ:

Ausf. Reversierstarter L100AE-DI

Bauart:

..... Gebläse-Luftgekühlter
1-Zylinder-4-Takt-Diesel-Motor

Bohrung: 86 mm

Hub: 70 mm

Hubraum: 406 ccm

Leistung: 7,4 kW bei 3600 min⁻¹

Drehmoment max.

..... 27 Nm bei 1700 min⁻¹

Einspritzdruck: 200 bar

Ventilspiel (bei kaltem Motor)

Einlass 0,15 ± 0,02 mm

Auslass 0,15 ± 0,02 mm

Starteinrichtung: Reversierstarter

..... oder Elektrostarter

..... je nach Ausführung

Batterie (Ausf. E-Start): 12 V 20 A

..... Glassicherung 15 A (30x6,5 mm)

Kraftstoff:

handelsüblicher Dieselmotorkraftstoff

Cetanwert min 45

(siehe Kraftstoffempfehlungen)

Kraftstoff-Filter:

Grobfiltersieb im Einfüllstutzen

Feinfiltersieb im

.. Kraftstoffbehälter-Auslauf eingebaut

Inhalt des

Kraftstoffbehälters: ca. 5,5 l

Luftfilter: Trockenfilterelement

..... mit Schaumstoff-Vorfilter

..... und Zyklon-Vorabscheider

Nenn Drehzahl: 3600 min⁻¹

Obere Leerlastdrehzahl: 3800 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl: 1700 min⁻¹

Schmierung:

..... Druckschmierung

..... Hauptstromölfilter

Motoröl: Einfüllmenge ca. 1,65 l
Mehrereichsöl

bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:

SAE 10W-40 API-SC (oder höher)

bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:

SAE 5W-20 API-SC (oder höher)

Geräuschwert:

● nach EN 12733 Anhang B:

Geräuschpegel am Ohr der Bedienperson:

- Doppelmessermähw. $L_p = 86,0$ dB(A)

- Schlegelmulcher $L_p = 86,3$ dB(A)

- Safetymulcher $L_p = 87,0$ dB(A)

● nach 2000/14/EG, Anhang III, Teil B,
Abschnitt 32 Rasenmäher:

Schalleistungspegel:

- Doppelmessermähw. $L_w = 106$ dB(A)

- Schlegelmulcher $L_w = 106,3$ dB(A)

- Safetymulcher $L_w = 107$ dB(A)

Schwingbeschleunigungswert:

nach Richtlinie 2002/44/EG und EN 12733

am Lenkerhandgriff mit:

- Doppelmessermähw. ... $a_{nw} = 7,05$ m/s²

- Schlegelmulcher $a_{nw} = 2,83$ m/s²

- Safetymulcher $a_{nw} = 3,41$ m/s²

Hangtauglichkeit:

Der Motor ist geeignet für den Einsatz

an Hanglagen (bei Motor-Ölstand

"max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 20° (44%)

Der Geräteträger agria Typ 5900 Bison ist ein Grund-Motorgerät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den üblichen Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, sowie für den Winterdienst.

Als Anbaugeräte stehen zur Verfügung:

- Frontanbaugeräte z.B.
 - Mäheinrichtungen
 - Kehreinrichtungen
 - Schneeschieber und -Fräse
 - Splitt- und Salzstreuer

und div. Geräte siehe Angebot nach der Preisliste.

3

Motor

• Der **Viertakt-Benzin-Motor** ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 7) zu betreiben.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

• Der **Viertakt-Diesel-Motor** ist mit handelsüblichem Dieselmotorkraftstoff zu betreiben (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 7). Kraftstoff für Winterbetrieb beachten!

Während den ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

i **Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.**

Kühlung

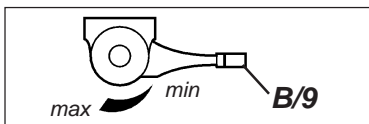
Die Kühlung erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse. Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

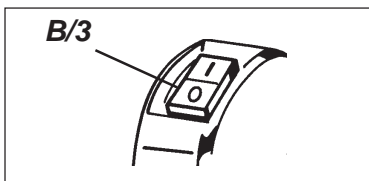
Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.



Drehzahlregulierhebel

Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/9) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.



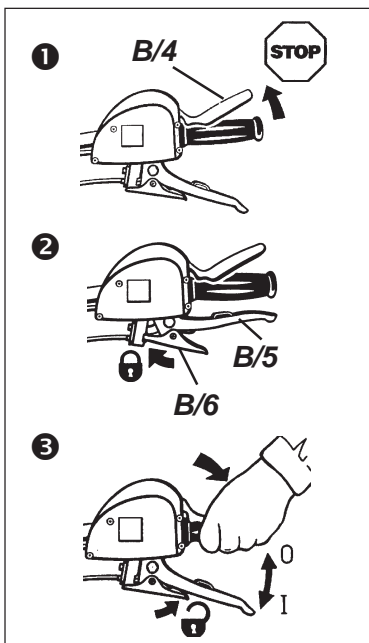
Motor-Aus-Schalter

Mit dem elektrischen Motor-Aus-Schalter (B/3) wird die Zündanlage ein- und ausgeschaltet.

"I" = Betriebsstellung

"0" = Motor-Aus-Stellung

i Der Motor-Aus-Schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "0" bringen!



Sicherheitsschaltung

1 Stopstellung: Beim Loslassen des Sicherheitsschalthebels (B/4) wird die Zündanlage ausgeschaltet (Motor wird abgestellt).

- Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach.

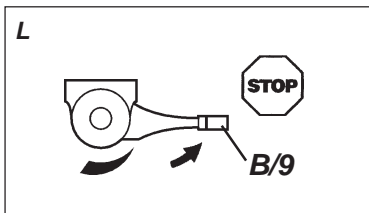
2 Startstellung: (Starten und Arbeitspause) Sicherheitsschalthebel niederdrücken, Kupplungshandhebel (B/5) ziehen und mit Sperrklinke (B/6) arretieren.

3 Betriebsstellung:

Sicherheitsschalthebel (B/4) während des Arbeitens niederdrücken.

⚠ Sicherheitsschalthebel nicht festbinden

i Sicherheitsschalthebel in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!



Drehzahlregulierhebel

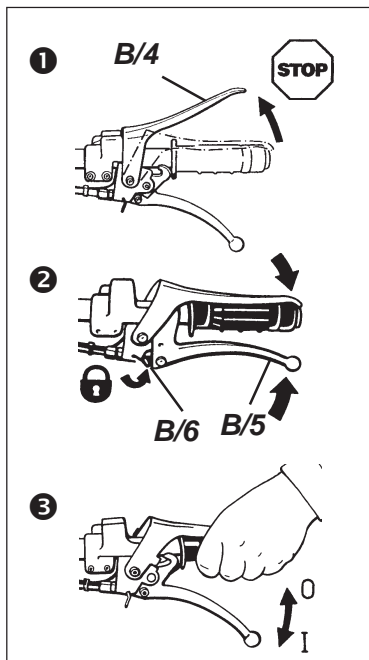
Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/9) am Lenkholm kann außer der stufenlosen Drehzahlregulierung von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS der Motor-Aus-Schalter betätigt werden. Schaltstellungen siehe Abb. L.

i Der Drehzahlregulierhebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "STOPP" schwenken!

3

Sicherheitsschaltung

Der Geräteträger ist mit einem mechanischen Sicherheitsschalter (Handhebel B/4) ausgerüstet.



1 Stopstellung: Beim Loslassen des Hebels (B/4) wird die Einspritzpumpe auf "0" gestellt (Motor wird abgestellt).

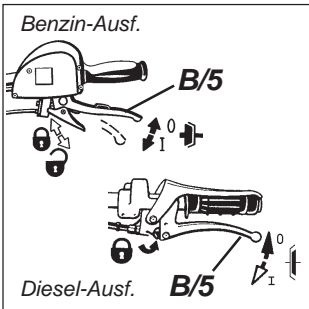
- Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach!

2 Startstellung: Zum Starten und für eine Arbeitspause den Sicherheitsschalthebel (B/4) niederdrücken, den Kupplungshandhebel (B/5) ziehen und mit Sperrbügel (B/6) arretieren.

3 Betriebsstellung: Zum Betrieb der Maschine den Sicherheitsschalthebel (B/4) niederdrücken.

! Sicherheitsschalthebel nicht festbinden.

i Der Sicherheitsschalthebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**, in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

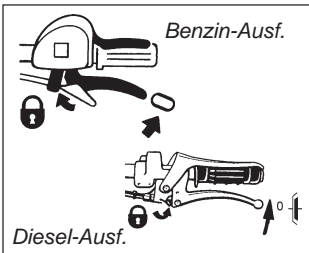
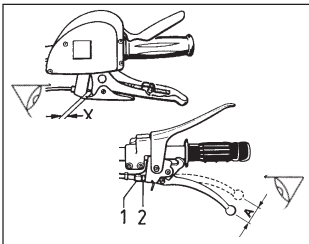


Kupplung

Die Betätigung der Einscheiben-Trockenkupplung erfolgt durch den Kupplungshandhebel (B/5).

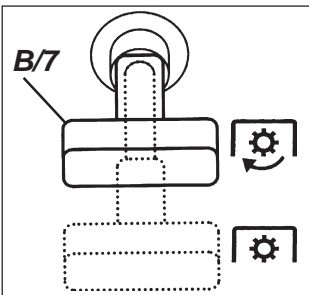
Bei gezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "0" ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an.

● Kupplungsspiel beachten, damit während der Arbeit die Kupplung nicht rutscht.



ⓘ Bei **laufendem Motor** die Maschine nicht zu lange mit angezogener Kupplung abstellen, dies kann zu Schäden am Kupplungsausrücklager führen.

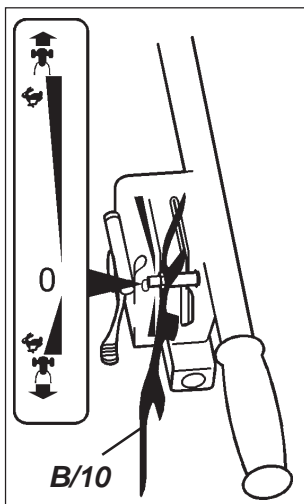
Bei **stillstehendem Motor** die Maschine nur mit angezogenem Handhebel (Sperrklinke eingerastet) abstellen, da sonst Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten können.



Zapfwellen-Schaltung

Die gangunabhängige Zapfwelle (A/22) wird mit dem Schaltzug (B/7) geschaltet.

Schaltzug nach hinten gezogen, ist der Zapfwellenantrieb eingeschaltet, nach vorne geschoben ausgeschaltet.



Getriebe

Der agria-Geräteträger ist mit einem hydrostatischen Fahrtrieb ausgestattet.

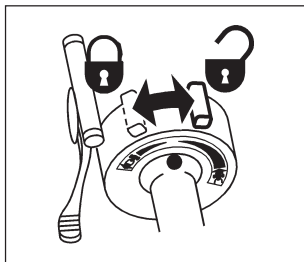
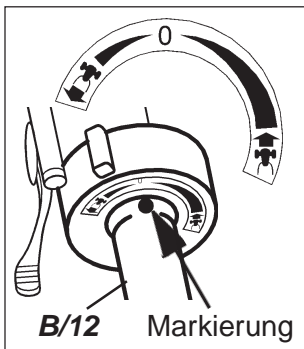
Fahrschaltung

Ausf. Fahrhebelschaltung

- Die Fahrgeschwindigkeit wird stufenlos nach vorwärts und rückwärts am Fahrhebel (B/10) mit dem Zeigefinger oder Daumen eingestellt oder verändert.
- Die 0-Stellung ist geschaltet, wenn die Markierung am Fahrhebel mit der "0" am Piktogramm deckungsgleich ist und an der Federaste anschlägt.
- Beim Schwenken des Fahrhebels nach vorne erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit stufenlos vorwärts, entsprechend nach rückwärts beim Schwenken des Fahrhebels nach hinten unten.

Ausf. Drehgriffschaltung

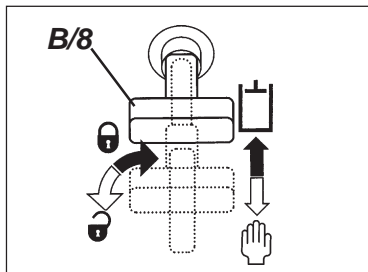
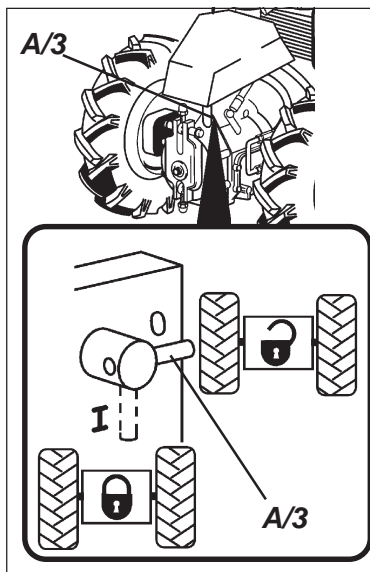
- Die Fahrgeschwindigkeit wird stufenlos nach vorwärts und rückwärts am Drehgriff (B/12) eingestellt oder verändert.
- Die 0-Stellung ist geschaltet, wenn die Markierung am Drehgriff mit der "0" am Piktogramm deckungsgleich ist.
- Beim Drehen des Drehgriffs im Uhrzeigersinn erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit stufenlos vorwärts.
- Beim Drehen des Drehgriffs gegen den Uhrzeigersinn erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit stufenlos rückwärts.
- Mit dem Arretierhebel kann der Drehgriff gegen selbsttätiges Verstellen festgestellt werden.



Arretierhebel = festgestellt



Arretierhebel = offen



Schiebebetrieb

- Die Maschine ist ohne Motorantrieb schiebbar, wenn die Leerlaufschaltung geöffnet ist (Stellung "0").
- Die Leerlaufschaltung (A/3) befindet sich am Geräteräger rechts vorne unter der Haube und ist durch Drehen des Schalthebels schaltbar.
- Der Hydraulikantrieb erfolgt wieder, wenn die Leerlaufschaltung geschlossen wird (Stellung "I").
- Vor Arbeitsbeginn Schaltstellung überprüfen!

i Schiebebetrieb bzw. Abschleppen bis max. 4 km/h.

Anschleppen ist nicht gestattet!

Hydrauliklenkung

Mit der Hydrauliklenkung wird das kurveninnere Rad langsamer bis zum Stillstand, das kurvenäussere Rad bleibt gleich schnell.

Lenken

- Durch die Lenkbewegung am Lenkholm wird die Hydrauliklenkung bei laufendem Motor aktiviert.
- Lenkt nur bei Fahrt, nicht im Stillstand.
- Je stärker die Lenkbewegung, desto schneller die Hydrauliklenkung.

Hydrauliklenkung sperren

Durch Ziehen und Drehen am Schalterzuggriff (B/8) wird die Hydrauliklenkung gesperrt und das Lenken erfolgt durch Muskelkraft.

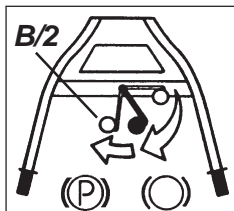
Wenn die Sperre geöffnet wird, ist die Hydrauliklenkung wieder eingeschaltet.

Verwendung. Betätigung am Hang! - ähnlich einer Differentialsperre!

oder zum Ausheben eines Anbaugerätes.

Zentralbremse

Die kombinierte Zentral-Feststellbremse dient zum Bremsen und Abstellen der Maschine an hängigem Gelände.



● Zentralbremse

Exzenterhebel (B/2) nach hinten oben schwenken - beide Triebräder werden abgebremst.

Beim Loslassen des Exzenterhebels schwenkt dieser in die Ausgangstellung zurück - Bremse ist wieder gelöst.

● Feststellbremse

Exzenterhebel (B/2) nach hinten oben über den Totpunkt schwenken. Exzenterhebel bleibt selbsttätig stehen -

beide Triebräder sind blockiert.

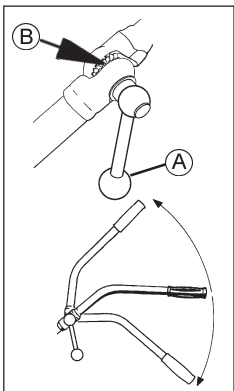
3

Zum Öffnen der Feststellbremse den Exzenterhebel in die Ausgangstellung zurückschwenken - Bremse ist wieder gelöst.



● Nicht gleichzeitig fahren und bremsen

● Vor Fahrtbeginn unbedingt Bremse lösen, da sonst Beschädigung durch Überdruck möglich (Ausfall Radmotor)



Lenkholm

⚠ Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Lenkholm-Höhenverstellung

● Beidseitig Kugelgriffhebel (A) soweit lösen, bis die Rasten (B) frei sind.

● Linker und rechter Lenkholm auf die gewünschte Höhe bringen und in die passende Raste einspielen.

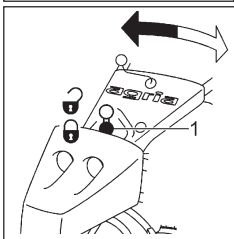
● Kugelgriffhebel (A) wieder festziehen.

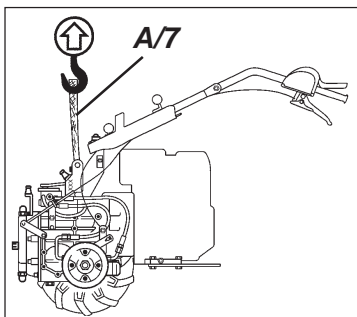
Lenkholm-Seitenverstellung

Der Lenkholm kann aus seiner normalen Lage (Mittelstellung) um ca. 30° nach links bzw. nach rechts geschwenkt werden.

● Kugelgriff (B/1) hochziehen und halten, Lenkholm nach links oder rechts in die gewünschte Lage schwenken.

● Kugelgriff loslassen und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis der Arretierbolzen einrastet.

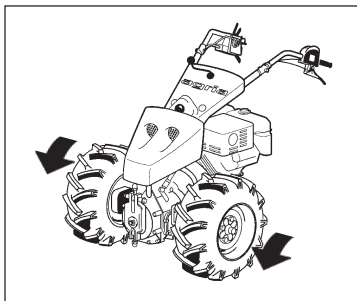




Verladegurt

Zum Verladen der Maschine und zum Einhängen des Halteseiles für Arbeiten in Hanglagen ist der Verladegurt (A/7) vorgesehen. Hierzu Haube abnehmen.

Verladegurt auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!



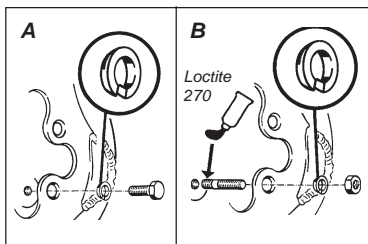
Triebräder

Die Räder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Die kugelige Seite der Federlinge zur Ansenkung im Scheibenrad zeigend montieren (siehe Abb. Radbefestigungsschrauben).

Außerdem können die Räder nach innen bzw. nach außen gedreht montiert werden, (Schmalspur / Breitspur) damit die jeweils benötigte Spurweite erreicht wird (siehe Spurweiten-Tabelle Seite 14).

3

	Größe	Profil	Einsatzzweck	Artikel-Nr.
	5.00-10	Ackerprofil	allg. Pflegearbeiten	0190 112
	5.00-12	Ackerprofil	allg. Pflegearbeiten	3490 411
	20x8.00-10	Rasenprofil	Rasenpflege	3490 511
	21x11.00-8	Terra-Grip	allg. Pflegearbeiten	3490 611
	23x8.5-12	Ackerbreitreifen	allg. Pflegearbeiten	5990 611
	23x10.5-12	Ackerbreitreifen	allg. Pflegearbeiten	5990 711



Radbefestigungsschrauben

Ausführung **A** Radschraube mit Federung.

Ausführung **B** Stiftschraube mit Federung und Radmutter.

- Stiftschraube mit kurzer Gewindeseite in die Radnabe fest eindrehen, möglichst mit **LOCTITE 270** (oder ähnlich) einkleben.

- Federung mit kugelliger Seite (Zentrierung) zum Scheibenrad montieren! Bei Neumaschinen und bei jedem Radwechsel müssen die Radschrauben bzw. Radmutter nach den ersten 2 Betriebsstunden mit **100 Nm** nachgezogen werden, ansonsten immer bei Wartungsarbeiten.

3

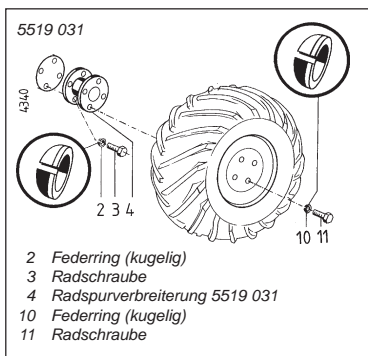


Um Beschädigung der Bremsanlage zu vermeiden:

- Federung mit kugelliger Seite unbedingt erforderlich
- Nur Originallänge der Schrauben verwenden

Schneeketten

Beim Betrieb mit Schneeketten die Angaben des Herstellers beachten und einhalten, auf genügend Freigang an den Maschinenbauteilen achten.

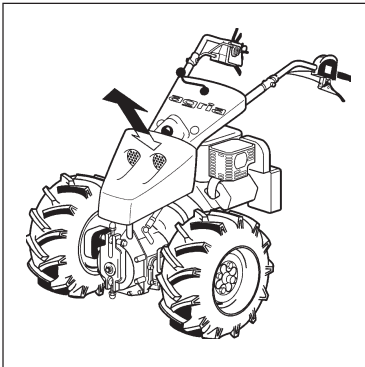


Radspurverbreiterung

- Artikel 5519 031 für den Anbau der Terra-Triebräder 21x11.00-8 TG.

Triebräder für Hanglagen

(i) Für Arbeiten in **extremen Hanglagen** empfehlen wir Zwillingsbereifung oder Greiferrädern.



Haube

Haube abnehmen

- Haube hinten hochziehen
- Haube vorne hochziehen und Haube komplett abnehmen

Haube aufsetzen

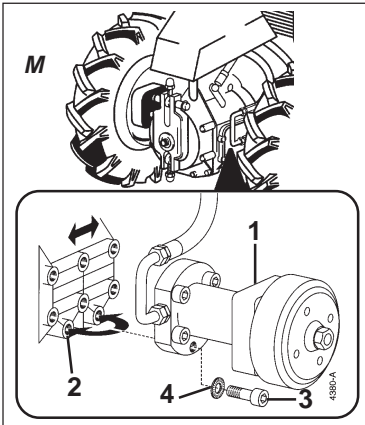
- Haube vorne und hinten mit den Gummitassen auf die Kugelhöpfe legen.
- Durch leichten Druck hinten und vorne auf die Motorhaube, die Kugeltassen in die Kugelhöpfe einrasten.

Portalachsverstellung

3

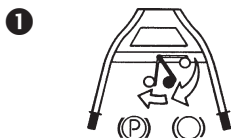
Für eine bessere Gewichtsverteilung bei schweren Anbaugeräten ist die Achse nach vorne versetzbar

- Hierzu beidseitig die kompletten Radmotoren (M/1) durch Ummontage an das vordere Flanschbild (M/2) versetzen
- Flanschbild zuvor reinigen
- Keine Hydraulikleitungen und Bowdenzüge lösen!
- Befestigungsschrauben (M/3) mit 45 Nm festziehen



Stufenlose Portalachsverstellung (Option Artikel 5939 011)

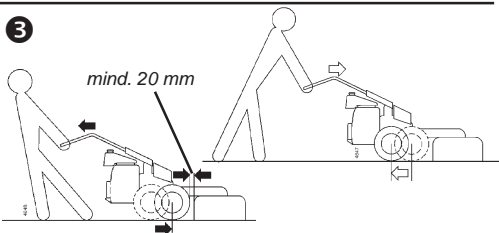
Verstellung nach vorn und hinten für Gewichts-
ausgleich zum
Anbaugerät



1 Feststellbremse (P)
ziehen

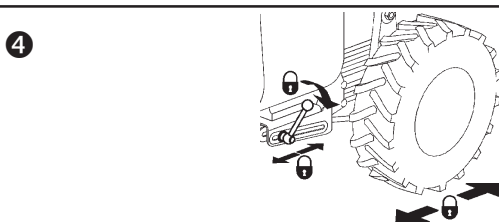


2 Kugelgriffhebel lösen

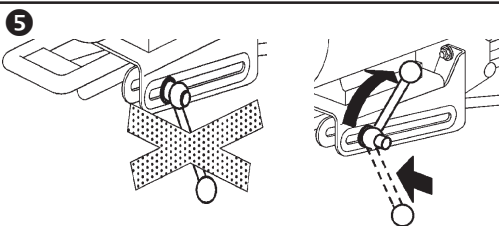


3 Maschine am Lenk-
holm nach hinten ziehen
oder nach vorne schie-
ben

i Freigang der Trieb-
räder zum An-
baugerät mind. 20 mm!

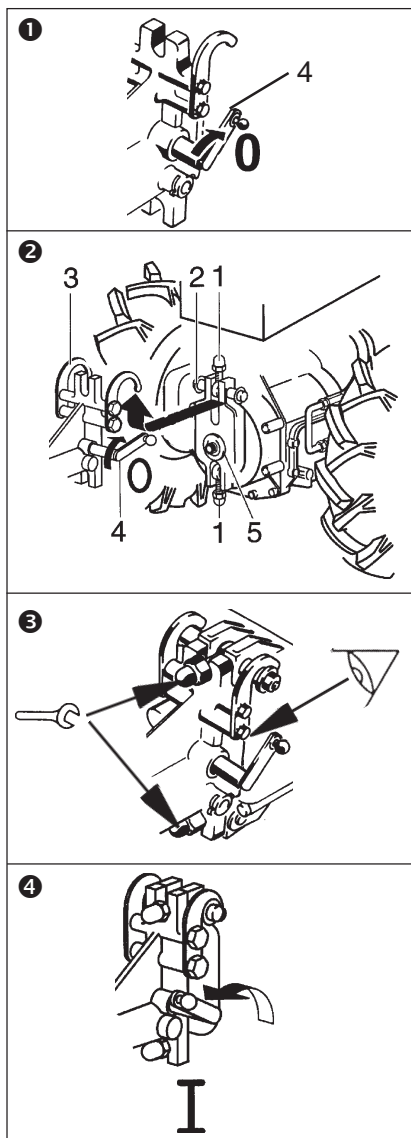


4 Kugelgriffhebel fest-
ziehen



5 Kugelgriffhebel darf
nicht nach unten
stehen

● Kugelgriffhebel axial
nach innen drücken -
bis dieser ausrastet -
und dabei nach oben
drehen



Anbau und Abbau der Anbaugeräte

⚠ Nur bei abgestelltem Motor!

Anbau:

- Die Anschlussflächen am Geräteträger und dem Anbaugerät müssen sauber sein.

1 Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf "0" stellen.

2 Maschine mit den Fangzapfen (2) von unten in die Fanghaken (3) des Anbaugerätes einführen.

3 Beide Augenschrauben (1) über den Anschlussflansch klappen.

Achtung:

- sitzt Zentrierung der Flansche (5) korrekt?
- liegen Flanschflächen plan aneinander?
- Hutmuttern gleichmäßig festziehen.

4 Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf "I" stellen - Schaltung erfolgt an der Grundmaschine.

Abbau in umgekehrter Reihenfolge.

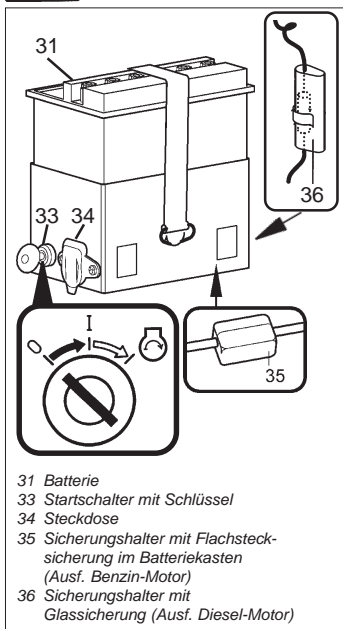
3

Batterie

Da die an der neuen Maschine befindliche Batterie nicht trocken vorgeladen ist, muss sie nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).



siehe Beiblatt des Batterieherstellers!



- 31 Batterie
- 33 Startschalter mit Schlüssel
- 34 Steckdose
- 35 Sicherungshalter mit Flachstecksicherung im Batteriekasten (Ausf. Benzin-Motor)
- 36 Sicherungshalter mit Glassicherung (Ausf. Diesel-Motor)

Startschalter

Der Startschalter (33) für den Elektro-Starter hat 3 Schaltstellungen

0 = Ladestrom ausgeschaltet, Schlüssel kann abgezogen werden

I = Betriebsstellung



= Startstellung, Startschlüssel geht selbsttätig in Betriebsstellung „I“ zurück

Warnsignal

Das Warnsignal ertönt, wenn der Startschlüssel bei stillstehendem Motor in Stellung „I“ gedreht ist und erlischt, wenn der Motor läuft und der Generator die Batterie lädt.

Das Warnsignal erlischt ebenfalls, wenn der Startschlüssel wieder in Stellung „0“ gedreht bzw. abgezogen ist.

Falls das Warnsignal ertönt während der Motor läuft, ist die Batterieladung durch den Generator nicht in Ordnung

→ agria - Service ←

i Startschalter während des Betriebs des Motors nicht in Stellung „0“ drehen, dies kann einen Defekt im Spannungsregler verursachen!

Sicherung

Um den Spannungsregler und Generator gegen von außen einwirkenden Kurzschluss zu schützen, ist zwischen Spannungsregler und E-Starter eine Sicherung (35) = bei Benzin-Motor, (36) = bei Diesel-Motor.

Falls die Sicherung defekt ist, ist diese auszutauschen, hierzu Sicherungshalter öffnen (bei Benzin-Motor zuvor Batterie herausnehmen) - sorgen Sie rechtzeitig für eine Ersatzsicherung.

Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig ist. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig. Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.



Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.



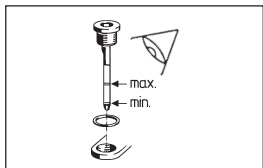
Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!

4

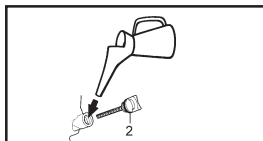


- Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.
- Beim Auftanken nicht rauchen!
- Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.



- Getriebeölstand kontrollieren (Seite 53).



Achtung: Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen (siehe Seite 46)!

Inbetriebnahme

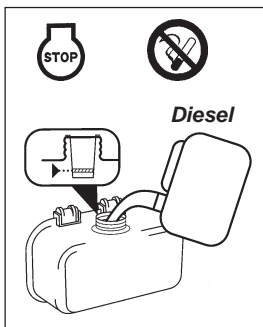
Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig ist. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

i Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markendiesel bzw. rechtzeitig Winterdiesel verwenden (siehe Seite 7).

Nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

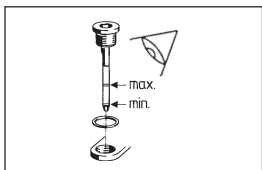


Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

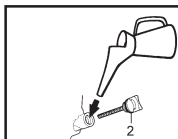
- Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.
- Beim Auftanken nicht rauchen!
- Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

4

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern nur bis zur roten Markierung, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.




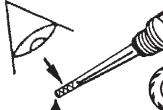



- **Getriebeölstand kontrollieren** (Seite 53).



Achtung: Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen (siehe Seite 48)!

<p>1</p>		<p>? ok</p>
<p>2</p>		<p>? ok</p>
<p>3</p>		<p>? ok</p>
<p>4</p>		<p>? ok</p>
<p>5</p>		<p>? ok</p>

Vor dem Starten des Motors

1 ausreichender Kraftstoff im Behälter?

2 Luftfilter sauber?



3 Motorölstand kontrollieren



4 Getriebeölstand kontrollieren



5 Alle Schrauben und Muttern auf Festsitz kontrollieren



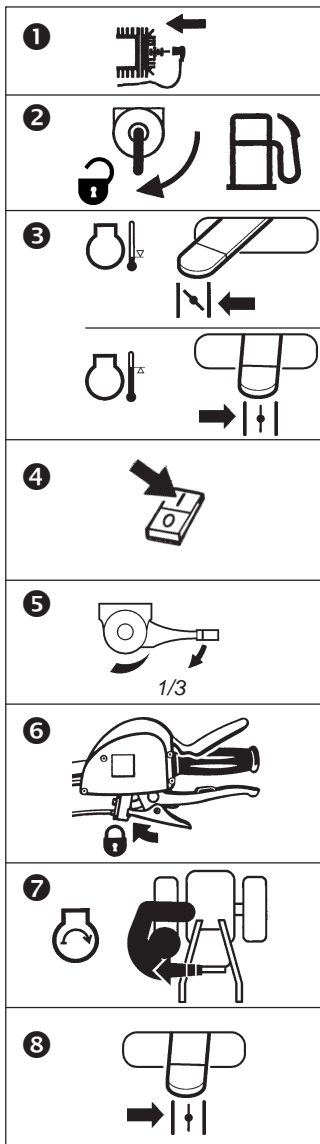
! Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.

Vorsicht beim Starten des Motors in einem geschlossenen Raum!

Sorgen Sie unbedingt für gute Lüftung und schnellen Abzug der Auspuffgase. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.

Vermeiden Sie die Berührung des heißgelaufenen Motors - Verbrennungsgefahr!

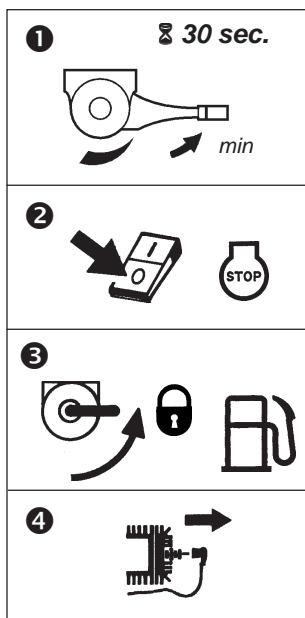
! Bei laufendem Motor nicht die Zündleitung und den Zündkerzenstecker berühren oder abziehen (nur Benzin-Motor).



Starten des Benzin-Motors Rev.-Starter

- ➊ Zündkerzenstecker (C/1) aufstecken
- ➋ Kraftstoffhahn (C/13) öffnen
- ➌ **kalter Motor:** CHOKE-Hebel (C/20) auf "CHOKE" stellen
 • **betriebswarmer Motor:** CHOKE-Hebel in normaler Betriebsstellung belassen
- ➍ Motor-Aus-Schalter (B/3) in Betriebsstellung ("I") bringen.
- ➎ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf ca. 1/3 Gas stellen.
- ➏ Kupplungshandhebel (B/5) anziehen und Sperrklinke (B/6) einrasten (Startstellung).
- ➐ Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs:
 Am Starter-Handgriff (C/6) Seil soweit anziehen, bis die Starterkupplung spürbar anfaßt, dann durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.
- ➑ **Anschleppen ist nicht gestattet!**
- ➒ Wenn der Motor läuft, kurze Zeit warmlaufen lassen. Choke-Hebel langsam in Betriebsstellung zurückschwenken (falls betätigt).

Abstellen des Benzin-Motors Rev.-Starter



❶ Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen.

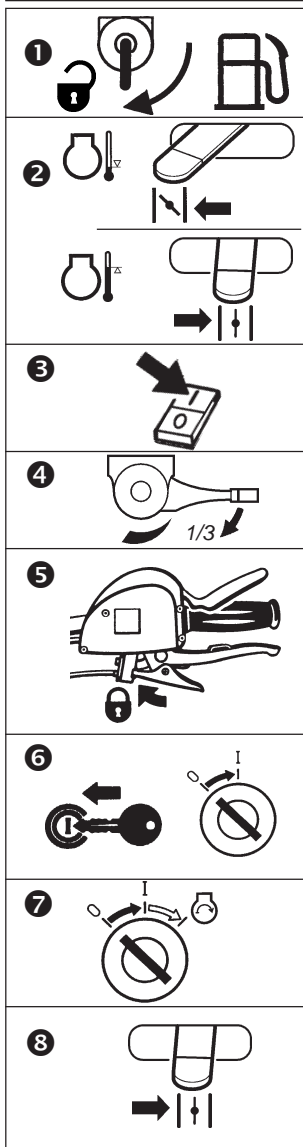
❷ Motor-Aus-Schalter in Stellung "0" bringen.

❸ Kraftstoffhahn schließen.


❹ Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen sichern - Zündkerzenstecker abziehen.

❶ Der Motor-Aus-Schalter (B/3) dient auch als **Not-Aus-Schalter**. Bei Bedarf den Schalter in Stellung "0" bringen, der Motor wird abgestellt.

❶ Bei längerer Stilllegung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern die Kraftstoffhähne schließen und den Motor so lange laufen lassen bis er von selbst zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen.



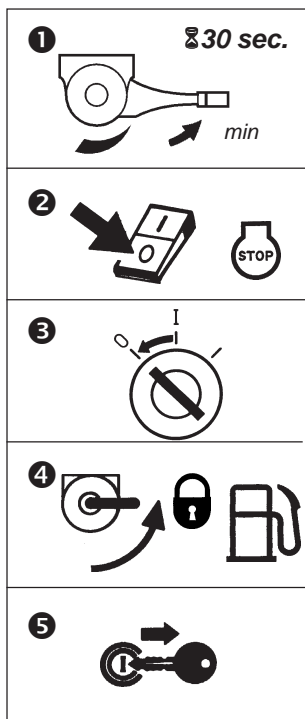
Starten des Benzin-Motors E-Starter

- ❶ Kraftstoffhahn (C/13) öffnen
- ❷ **kalter Motor:** CHOKE-Hebel(C/20) auf "CHOKE" stellen
 - **betriebswarmer Motor:** CHOKE-Hebel in normaler Betriebsstellung belassen
- ❸ Motor-Aus-Schalter (B/3) in Betriebsstellung ("I") bringen.
- ❹ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf ca. 1/3 Gas stellen.
- ❺ Kupplungshandhebel (B/5) anziehen und Sperrklinke (B/6) einrasten (Startstellung).
- ❻ Startschlüssel in den Startschalter (C/33) einführen und nach rechts in Stellung "I" drehen - auch wenn mit Reversierstarter gestartet wird.
 - Warnsignal ertönt.
- ❼ Startschlüssel weiter nach rechts in Stellung "START"  drehen.

Sobald der Motor startet, Startschlüssel loslassen - dreht selbsttätig in die Stellung "I" zurück und das Warnsignal erlischt.

Falls der Motor nicht gestartet ist und erneut gestartet werden muss, ist der Startschlüssel zuvor in Stellung "0" zurückzudrehen (Startwiederholsperr).
- ❽ **Anschleppen ist nicht gestattet!**
- ❽ Wenn der Motor läuft, kurze Zeit warmlaufen lassen. Choke-Hebel langsam in Betriebsstellung zurückschwenken (falls betätigt).

Abstellen des Benzin-Motors E-Start



1 Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen.

2 Motor-Aus-Schalter in Stellung "0" bringen
- Warnsignal ertönt.

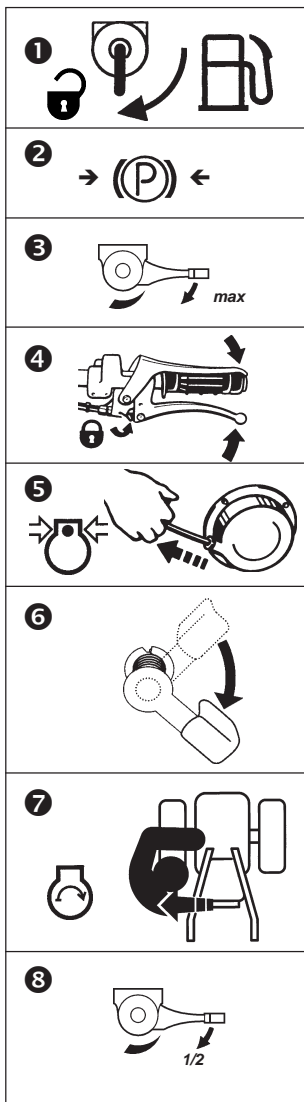
3 Startschlüssel in Stellung "0" zurückdrehen
- Warnsignal erlischt.

4 Kraftstoffhahn schließen.

5 Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen sichern - Startschlüssel abziehen.

i Der Motor-Aus-Schalter (B/3) dient auch als **Not-Aus-Schalter**. Bei Bedarf den Schalter in Stellung "0" bringen, der Motor wird abgestellt.

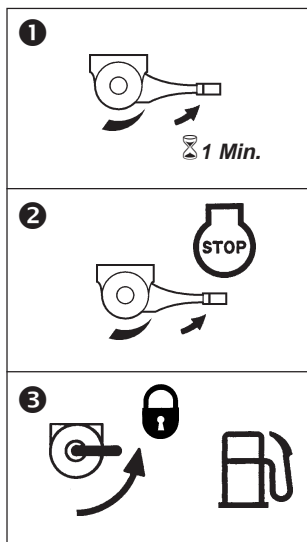
i Bei längerer Stilllegung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen bis er von selbst zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen. Startschlüssel in Stellung "0" zurückdrehen und abziehen.



Starten des Diesel-Motors Rev.-Starter

- 1 Kraftstoffhahn (D/3) öffnen.
- 2 Zentralbremse (B/2) ziehen
- somit bessere Standfestigkeit der Maschine.
- 3 Drehzahlregulierhebel (B/9) auf "max." stellen.
- 4 Sicherheitshebel (B/4) und Kupplungshandhebel (B/5) in Startstellung bringen.
- 5 Am Starterhandgriff (D/6) das Starterseil langsam soweit anziehen bis Widerstand (Kolben auf Kompression-Stellung) spürbar ist.
- 6 Dekompressionshebel (D/8) nach unten drücken.
- 7 Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs:
Am Starter-Handgriff (D/6) durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.
 - Dekompression geht selbsttätig beim Startvorgang in Ausgangsstellung zurück.
- 8 Wenn der Motor läuft, Drehzahlregulierhebel langsam in Mittelstellung schwenken und kurze Zeit warmlaufen lassen.
 - Falls der Motor nicht startet, den Startvorgang in der gleichen Reihenfolge wiederholen.

Abstellen des Diesel-Motors Rev.-Starter



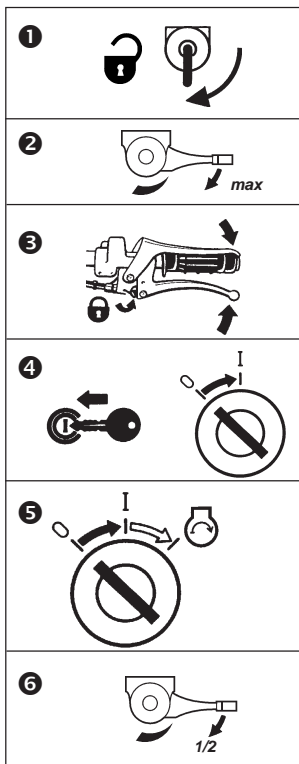
❶ Vor dem Abstellen des Motors diesen noch 1 Minute mit erhöhter Leerlauf-Drehzahl laufen lassen, damit der Motor sich abkühlt. Diese Maßnahme verhindert ein Verkoken der Einspritzdüse und erhält die Betriebssicherheit.


❷ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf "STOPP" stellen.

ⓘ Zum Abstellen des Motors nie die Dekompressionseinrichtung betätigen, weil dadurch die Ventile beschädigt werden können.

❸ Kraftstoffhahn (D/3) schließen.

Starten des Diesel-Motors E-Start

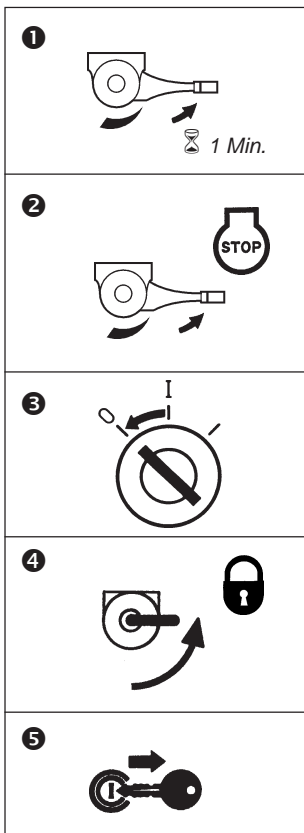


- 1 Kraftstoffhahn (D/3) öffnen.
- 2 Drehzahlregulierhebel (B/9) auf "max."
- 3 Sicherheitshebel (B/4) und Kupplungs-
handhebel (B/5) in Startstellung.
- 4 Startschlüssel in den Startschalter (D/33) ein-
führen und nach rechts in Stellung "I" drehen
- auch wenn mit Reversierstarter gestartet wird.
 - Warnsignal ertönt
- 5 Startschlüssel weiter nach rechts in Stellung
"START"  drehen.

Sobald der Motor startet, Startschlüssel loslas-
sen - dreht selbsttätig in die Stellung "I" zurück
und das Warnsignal erlischt.

Falls der Motor nicht gestartet ist, vor dem Neu-
start den Startschlüssel in Stellung "0" zurück-
drehen (Startwiederholersperre).
- 6 Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position
(Halbgas) und Motor kurze Zeit warmlaufen las-
sen.

Abstellen des Diesel-Motors E-Starter



❶ Noch 1 Minute mit erhöhter Leerlauf-Drehzahl laufen lassen, damit der Motor sich abkühlt. Dies verhindert ein Verkoken der Einspritzdüse und erhält die Betriebssicherheit.

❷ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf "STOPP" stellen - Warnsignal ertönt.

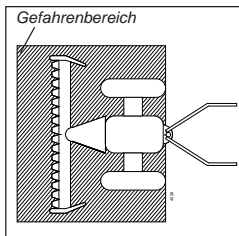
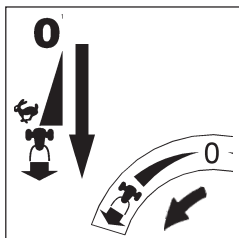
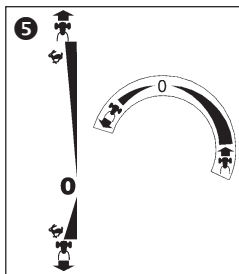
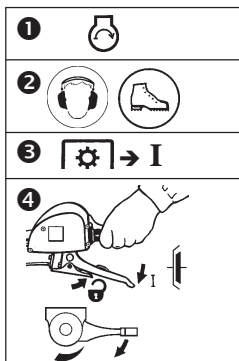
❶ **Zum Abstellen des Motors nie die Dekompressionseinrichtung betätigen, weil dadurch die Ventile beschädigt werden können.**

❸ Startschlüssel in Stellung "0" zurückdrehen - Warnsignal erlischt.

❹ Kraftstoffhahn (D/3) schließen.

❺ Geräteträger gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern - Startschlüssel abziehen.

4



Arbeiten

⚠ Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen

- Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheitsschaltung funktioniert!

① Motor starten wie unter "Motor starten" beschrieben.

② Gehörschutz und festes Schuhwerk tragen.

③ Bei Arbeiten mit zapfwellenangetriebenen Geräten: mit dem Zapfwellen-Schaltzug (B/7) Zapfwelle einschalten.

④ Handhebel für Kupplung (B/5) leicht anziehen, Sperrklinke (B/6) ausrasten, langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

⚠ **Vorsichtig einkuppeln, die exakte 0-Stellung des Fahrhebels bzw. Drehgriffs wird nicht immer erreicht - das Gerät läuft evtl. direkt an!**

⑤ Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Gegebenheiten und Anforderung mit dem Fahrhebel (B/10) bzw. Drehgriff (B/12) einstellen.

Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts auf Rückwärts:

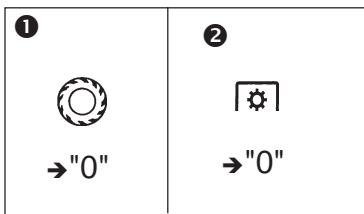
● Fahrhebel (B/10) bzw. Drehgriff (B/12) langsam auf Rückwärtsfahrt drehen.

Der Fahrtrichtungswechsel von Rückwärts auf Vorwärts ist im umgekehrten Sinn vorzunehmen.

⚠ **Geräteträger niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.**

Gefahrenbereich

⚠ **Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.**

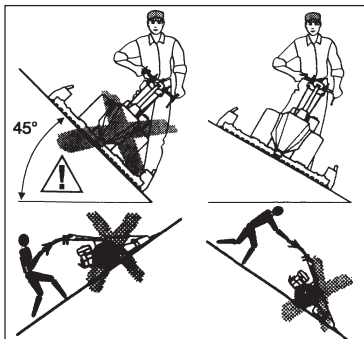


Hinweis zum Mähen

Nach Beendigung der Mäharbeit oder bei Verstopfungen:

1 Fahrertrieb auf Leerlauf schalten. Hierbei bleibt der Mäher stehen, das Messer bewegt sich jedoch weiter; dadurch wird der Mähbalken freigeschüttelt.

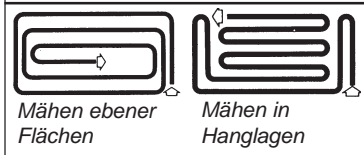
2 Zapfwellenantrieb ausschalten



Arbeiten in Hanglagen

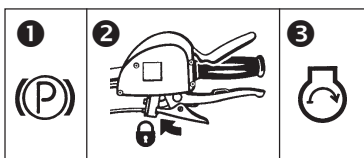
Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand zum Gefahrenbereich befinden.

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten.



Motor starten in Hanglagen

Sollte aus irgendeinem Grund während der Arbeiten der Motor zum Stillstand kommen und es muss neu gestartet werden, so ist wie folgt vorzugehen:



1 Zentralbremse ziehen

2 Kupplung und Sicherheitsschaltung in "Startstellung" bringen.

3 Motor erneut starten.



Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist

aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Startschlüssel oder Zündkerzenstecker abzuziehen.

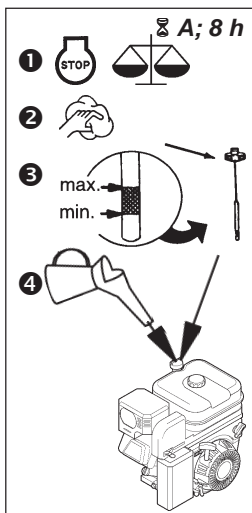
- i** Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungs-
vorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über
Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.



**Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor
und abgezogenem Zündkerzenstecker durchführen!**



Bei Arbeiten an den Mähmessern Schutzhandschuhe tragen!



Motor

Motorölstand prüfen

**vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Be-
triebsstunden**

- 1** nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem
Motor
- 2** Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen
- 3** Öleinfüllschraube abnehmen, Ölmesstab mit sau-
berem Lappen abwischen und wieder einschrauben,
Ölmesstab herausnehmen und Ölstand ablesen
- 4** ist der Ölstand unter die untere Füllstands-
marke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Daten") bis
"max" nachfüllen

5

Motoröl wechseln

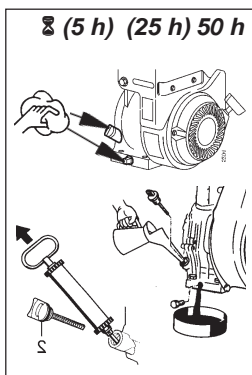
**Erstmals nach 5 Betriebsstunden, dann bei hoher
Belastung nach jeweils 25 Betriebsstunden, anson-
sten alle 50 Betriebsstunden oder vor jeder Saison**
- solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist
- Verbrennungsgefahr!

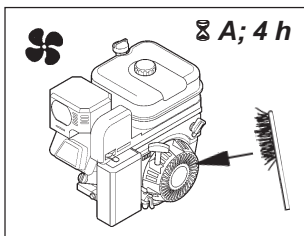
- Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Um-
gebung reinigen
- zum Ölablassen die Ablassschraube öffnen und Altöl
in geeigneten Behälter auffangen, oder Altöl mit Saug-
pumpe aus der Einfüllöffnung absaugen
- Altöl ordnungsgemäß entsorgen

- i** **Dichtringe kontrollieren,
bei Bedarf auswechseln;
Ölablassschraube festziehen!**

Frisches Motoröl einfüllen

- Motorölqualität siehe "Technische Angaben"

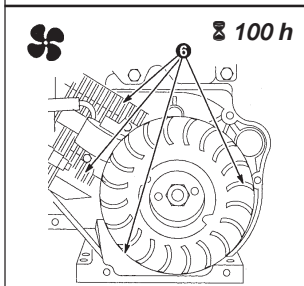




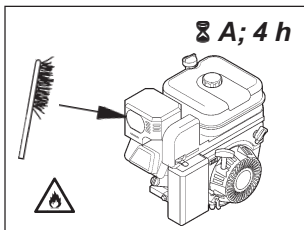
Reinigung des Kühlsystems

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

- Kühlluftsieb (C/5) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.



- Lüftergehäuse nach jeweils 100 Betriebsstunden oder **mindestens 1 Mal jährlich** am besten vor der Saison, das Lüftergehäuse abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb (6) reinigen. → **agri - Service** ←



Auspuff

Auspuffanlage (C/18) laufend auf Mähgutreste und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen, sonst besteht **Brandgefahr!**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

5

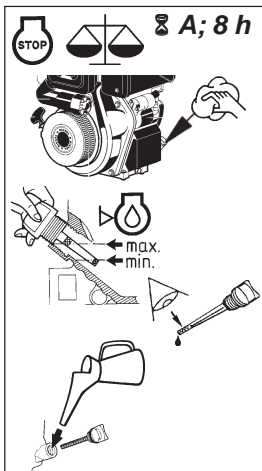
Alle weitere Wartung und Pflege am Motor

➔  Briggs & Stratton-Motor

i Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungs-
vorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über
Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

! **Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor durchführen!**

! **Bei Arbeiten an den Mähmessern Schutzhandschuhe tragen!**



Motor

Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor
- Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen
- Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmesstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmesstab herausnehmen und Ölstand ablesen
- ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Daten") bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max" nachfüllen.

Motoröl wechseln

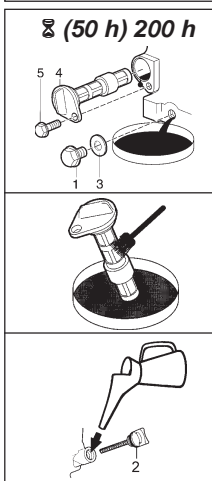
Erstmals nach 50 Betriebsstunden, dann jeweils nach 200 Betriebsstunden oder jährlich (je nachdem, was zuerst erreicht ist), bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach 100 Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - Verbrennungsgefahr!

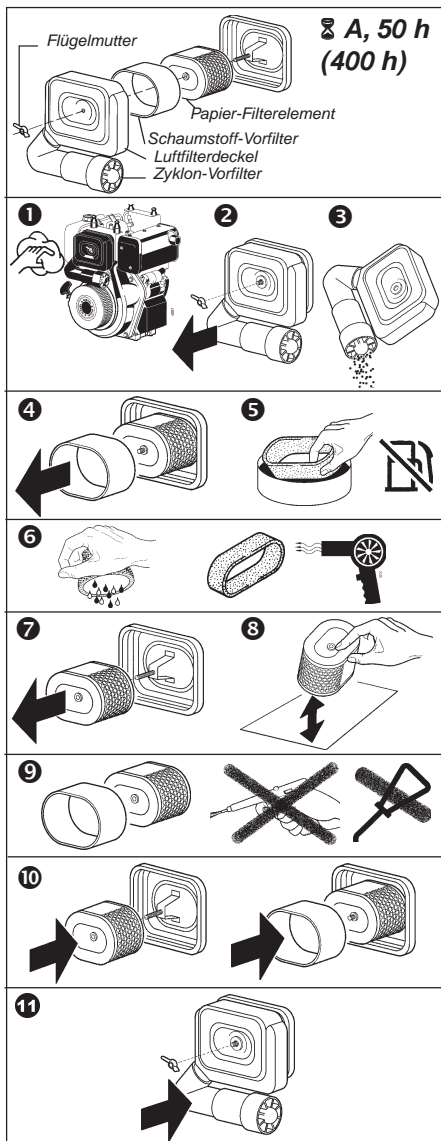
- Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen.
- Öleinfüll- und -ablassschraube öffnen, Altöl in geeignetem Behälter auffangen, ordnungsgemäß entsorgen!

- Bei jedem Motorölwechsel auch den Motorölfilter (D/13) mit Diesel-Kraftstoff reinigen.
- In Öleinfüllöffnung frisches Motoröl einfüllen.

i **Dichtring kontrollieren, bei Bedarf auswechseln; Ölablassschraube festziehen!**

Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben. Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.





Trocken-Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (D/4) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.

Spätestens nach jeweils **50 Betriebsstunden** oder **3 Monaten** reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden.

1 Luftfilter und Umgebung reinigen.

2 Flügelschraube lösen, Luftfilterdeckel mit Zyklon-Vorfilter abnehmen.

3 Luftfilterdeckel so drehen, dass evtl. vorhandener Schmutz im Zyklon-Vorfilter herausfällt.

4 Schaumstoff-Vorfilter vorsichtig abziehen.

5 Schaumstoff-Vorfilter in Waschlaugue auswaschen (kein Benzin verwenden).

6 Schaumstoff-Vorfilter ausdrücken und trocknen.

7 Filterelement herausnehmen.

8 Filterelement auf ebener Fläche ausklopfen.

9 Schaumstoff-Vorfilter und Filterelement nicht mit Druckluft ausblasen und nicht mit Öl tränken!

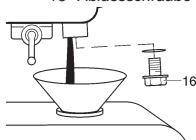
10 Filterelement und Schaumstoff-Vorfilter einsetzen.

11 Luftfilterdeckel aufsetzen und Flügelmutter festziehen.

Filterelement nach jeweils **400 Betriebsstunden** oder **min. 1 Mal jährlich** erneuern.

i Beschädigte Filterelemente sofort erneuern.

- 2 Kraftstoffbehälter
- 3 Kraftstoffhahn
- 4 Filter-Einsatz
- 5 Dichtung
- 6 Dichtring (O-Ring)
- 7 Sechskantmutter
- 16 Ablassschraube



Kraftstoff ablassen

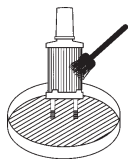
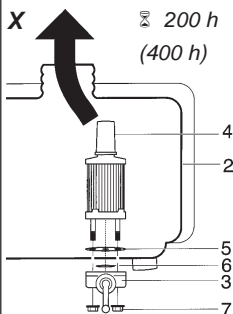
- Geeigneten Behälter mit Trichter oder Ähnlichem bereitstellen.
- Ablassschraube (16) abschrauben und Kraftstoff in den geeigneten Behälter ablassen.
- Ablassschraube (16) mit Dichtring wieder einschrauben und festziehen (zuvor Dichtring kontrollieren ggf. austauschen)

Kraftstoff-Filter

Kraftstoff-Filtereinsatz nach ca. **200 Betriebsstunden** reinigen. Beim Nachlassen der Motorleistung ist eine Reinigung früher vorzunehmen.

Filtereinsatz-Aus- und Einbau:

- Kraftstoff ablassen.
- Sechskantmuttern (X/7) am abschrauben.
- Filtereinsatz (X/4) aus dem Kraftstoffbehälter durch die Einfüllöffnung herausnehmen.
- Kraftstofffilter mit Dieselöl reinigen, beschädigter Filtereinsatz austauschen
- Kraftstofffilter in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen, zuvor Dichtung (X/5) und Dichtring (X/6) auf Zustand kontrollieren ggf. austauschen.
- Sechskantmuttern wieder festziehen.
- Kraftstoff einfüllen und Kraftstoffanlage auf Dichtigkeit prüfen.
- Kraftstoffanlage entlüften.
- Kraftstoff-Filter nach **400 Betriebsstunden** erneuern.



5

Kraftstoff-schläuche

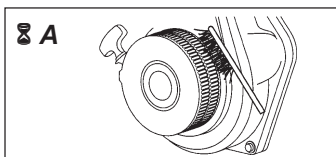
Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoff-schläuche sofort erneuern.

Kraftstoffanlage entlüften

Nach einem leergefahrenen Kraftstoffbehälter und nach einer Reinigung oder Austausch des Kraftstoff-Filteres bzw. der Kraftstoffleitungen ist die Kraftstoffanlage zu entlüften.

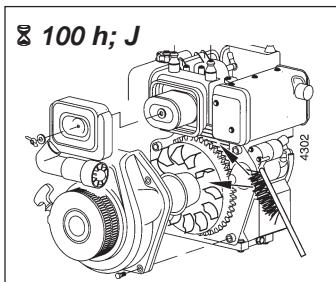
Der Motor ist mit einer automatischen Entlüftungsanlage ausgerüstet, jedoch muss wie folgt vorgegangen werden:

- Kraftstoffbehälter mit Dieselmotorkraftstoff befüllen.
- Motor mittels Reversierstarter bzw. Elektro-Starters mehrmals durchdrehen und Motor starten.
- Motor ca. 1 Minute laufen lassen.



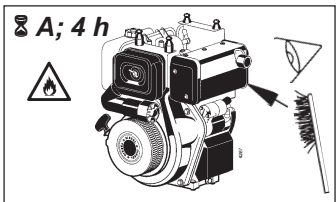
Reinigung des Kühlsystems

Nach längerem Betrieb kann das Kühlsystem durch Pflanzenteilen und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.



- Kühlluftsieb (D/7) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.

- Lüftergehäuse nach jeweils **100 Betriebsstunden** oder **mindestens 1 Mal jährlich** am besten vor der Saison, abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf, sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen. →agriA - Service←



Auspuff

Die Auspuffanlage (D/9) laufend auf Mähgutreste und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen, sonst besteht **Brandgefahr!**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Ventilspiel einstellen

Nach jeweils **400 Betriebsstunden** Ventilspiel einstellen. Auslass- und Einlassventil $0,15 \pm 0,02$ mm bei kaltem Motor.

→agriA - Service←

Einspritzdüse

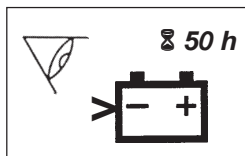
Nach jeweils **400 Betriebsstunden** die Einspritzdüse reinigen und überprüfen.

→agriA - Service←

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass die Leerlaufdrehzahl des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen, wenn der Drehzahlregulierhebel in der Leerlaufstellung am Anschlag steht.

→agriA - Service←




Batterie

Da die an der neuen Maschine befindliche Batterie nicht trocken vorgeladen ist, muss sie nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität). Wird die Maschine längere Zeit nicht benutzt, muss die Batterie jeweils mit einem Ladeerhaltestrom von ca. 0,06 Ampere in vollem Ladezustand gehalten oder im Abstand von etwa 1 Monat auf ihren Ladezustand kontrolliert und bei Bedarf voll aufgeladen werden.

Zuvor Minuspol-Kabel abklemmen

- sonst ist Beschädigung der Elektronik möglich!



 Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen!

Hinweise des Batterieherstellers beachten!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - **ätzend!** Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört

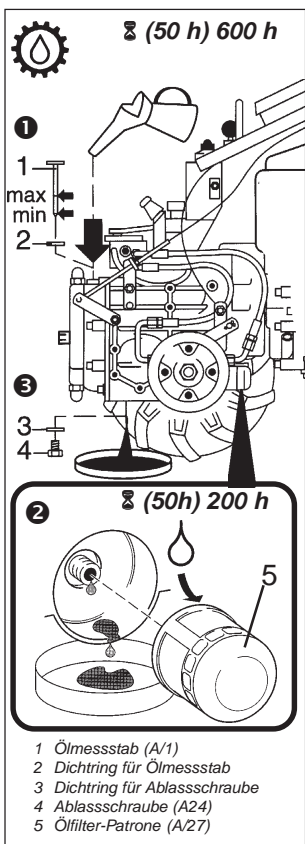
- Brandgefahr!

Maschine

Getriebe

i Getriebeöl ist gleichzeitig Hydrauliköl

Beim Wechsel auf Biohydrauliköl HEES bisheriges Öl ablassen und 2 Spülungen vornehmen (- siehe Kundendienst-Information)



1 Getriebe-Ölstand vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach **8 Betriebsstunden** kontrollieren (Ölmesstab und Öleinfüllöffnung (1)). Der Ölstand, bei waagrecht stehender Maschine, muss zwischen den Markierungen **max.** und **min.** sein.

- Ölmesstab herausdrehen, mit einem sauberen Lappen abwischen und wieder eindrehen.

- Ölmesstab wieder herausdrehen und Ölstand ablesen, ggf. Getriebeöl nachfüllen (Nachfüllmenge zwischen min. und max. = 1 Ltr.).

2 Getriebe-Ölfilterwechsel nach den ersten **50 Betriebsstunden** und dann jeweils nach **200 Betriebsstunden**

- Maschine nach vorne auf den Anschlussflansch kippen

- Ölfilter (5) herausschrauben und austauschen - bei neuem Filter den Dichtring mit etwas Öl benetzen

- Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

3 Getriebe-Ölwechsel mit gleichzeitigem Ölfilterwechsel nach den ersten **50** und dann jeweils nach **600 Betriebsstunden** in betriebswarmen Zustand vornehmen.

- Öleinfüll- (1) sowie Ablassschraube (4) und Umgebung dabei peinlichst sauber halten, damit kein Schmutz in das Getriebe kommt

- Ablassschraube öffnen, Altöl in einem geeignetem Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen

- Ablassschraube reinigen; diese hat einen Magnetkern und zieht deshalb Metallstaub an.

- Dichtringe kontrollieren ggf. erneuern.

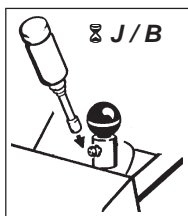
- Ablassschraube mit Dichtring eindrehen und festziehen

- Frisches Getriebeöl bis zur Füllstandsmarke "max." einfüllen

- Öl-Einfüllmenge u.-Qualität siehe "Technische Angaben"

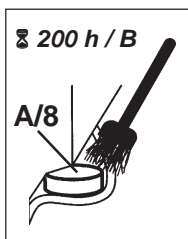
- Einfüllöffnung mit Verschlusschraube / Messstab verschließen.

Holmrastbolzen



Holmrastbolzen am Schmiernippel ab und zu mit Bio-Schmierfett abschmieren. Mindestens **ein Mal jährlich** und nach einer Reinigung mit Hochdruckreiniger.

Lenkholm-Sperre



Nach jeweils **200 Betriebsstunden** und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger beidseitig die Rollen (A/8) für die Lenksperre mit etwas Bio-Schmierfett einstreichen.

Lenkholm-Ultra-Buchsen

● Jeweils nach **200 Betriebsstunden** auf Zustand kontrollieren.

→agriá - Service←

Lenkholm-Zentralschraube

● Jeweils nach **200 Betriebsstunden** Zentralschraube (A/9) mit 140 Nm nachziehen und wieder kontern.

→agriá - Service←

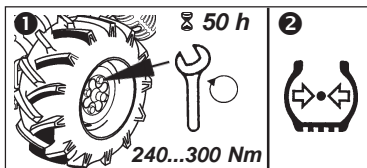
Verladegurt

Jährlich auf Beschädigung kontrollieren, spätestens nach **10 Jahren** austauschen.

Hydraulikschläuche

Nach **200 Betriebsstunden**, mindestens **jährlich** auf Dichtigkeit prüfen.

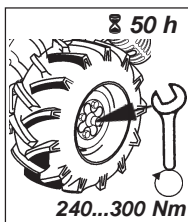
Triebräder



① Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Muttern nach den ersten **2 Betriebsstunden** mit 100 Nm nachziehen bzw. überprüfen. Ansonsten immer bei Servicearbeiten.

② Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen und darauf achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten.

Radnaben



● Die Sechskantmutter (A/26) für die Radnaben beidseitig mit 240...300 Nm jeweils nach **50 Betriebsstunden** nachziehen.

Bremse

● Bremsbacken und Bremsbetätigung jeweils nach **200 Betriebsstunden** oder mind. jährlich auf Gängigkeit und Wirksamkeit kontrollieren.

→agriá - Service←

Radmotoren

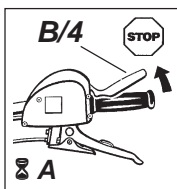
● Jeweils nach **200 Betriebsstunden** auf Geradeausfahrt bei Lenkholm-Neutralstellung kontrollieren.

→agriá - Service←

Ausf. Benzin-Motor

Sicherheitsschaltung

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit prüfen.



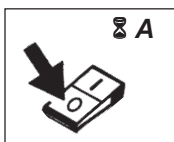
● Beim Loslassen des Hebels (B/4) und eingeschalteter Kupplung muss der Motor selbsttätig zum Stillstand kommen.

● Elektrische Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren, ggf. austauschen.

→agriA - Service←

Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.



● Steht der Ausschalter in Stellung „0“, muss der Motor zum Stillstand kommen.

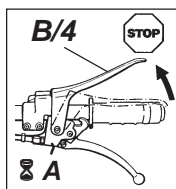
● Elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren.

→agriA - Service←

Ausf. Diesel-Motor

Sicherheitsschaltung

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit prüfen.



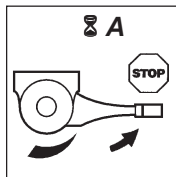
● Beim Loslassen des Hebels (B/4) muss der Motor selbsttätig zum Stillstand kommen.

● ggf. Einstellung des Stopp-Bowdenzuges an der Bowdenzugstellschraube am Motor korrigieren.

→agriA - Service←

Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.



● Wenn der Drehzahl-Regulierhebel am Anschlag in „STOPP“-Stellung steht, muss der Motor zum Stillstand kommen, ggf.

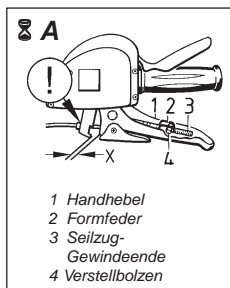
Einstellung des Drehzahl- bzw. Stopp-Bowdenzuges an den Bowdenzugstellschrauben am Motor korrigieren.

→agriA - Service←

Kupplungshandhebel

Spiel bzw. Einstellung vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren und falls erforderlich nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln der Kupplungsbeläge).

Ausf. Benzin-Motor

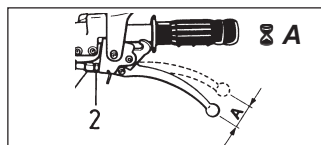


Kupplung:

$X = 3 - 5 \text{ mm}$
(Kupplungsspiel)

$! = B$ owdenzug im Handhebellager in Position **unten** eingeführt.

Ausf. Diesel-Motor



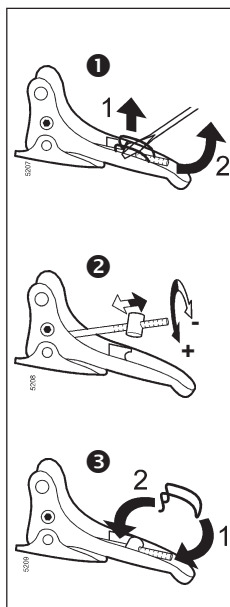
- Verstellschraube (1) hinein- bzw. herausdrehen bis der Abstand "A" vorhanden ist (durch Hineindre- hen wird der Abstand größer, durch Herausdrehen kleiner).

- Verstellschraube anschließend mit Kontermutter (2) wieder kon- tern.

Spiel für Kupplung bzw. Differentialsperre:

$A = 5 - 6 \text{ mm}$

5

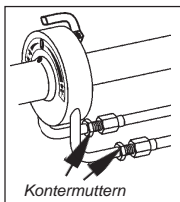


Einstellung:

① Formfeder (2) abnehmen und Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halte- rung im Handhebel nehmen.

② Verstellbolzen (4) hinein- bzw. her- ausdrehen, bis der Abstand "X" bzw. Leerlauf bei Positi- on 0 vorhanden ist.

③ Seilende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halte- rung einhängen und Formfeder (2) montieren.

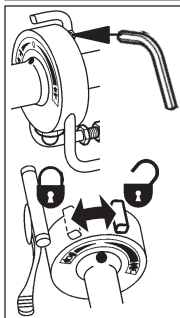


Drehgriffschaltung

Funktion und Einstellung bei jeder Wartungsarbeit überprüfen, ggf. nachstellen

Einstellung

Drehgriffschaltung an den Bowdenzug-Einstellschrauben spielfrei so einstellen, dass Markierungspunkt am Drehgriff mit der 0-Stellung der Pumpe und dem Piktogramm übereinstimmt.



Drehgriff-Arretierhebel

Einstellung der Klemmwirkung

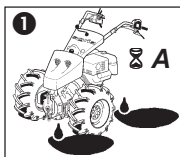
Gewindestift ca. 1 Umdrehung mit Innensechskantschlüssel lösen

Arretierhebel so verstellen, dass bei:

 = Drehgriff drehbar,

 = Drehgriff festgeklemmt, nicht drehbar ist.

Allgemein



1 Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.



2 Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.



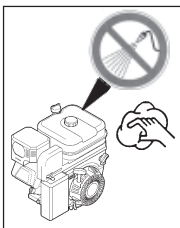
3 Mindestens **jährlich** und nach Reinigung: Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung

Nach jeder Reinigung (abspritzen mit Wasser, insbesondere mit Hochdruckreiniger) alle Schmierstellen abschmieren, einölen und die Maschine kurz laufen lassen, damit das eingedrungene Wasser wieder herausgedrückt wird.

An der Lagerstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein. Dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Pflanzensäften, Wasser und Schmutz.

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Abspritzen mit einem starken Wasserstrahl vermeiden, denn es könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.



Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) Reinigung durchführen
Lackierung ausbessern

b) alle blanken Teile sowie Mähbalken mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.

c) Motor konservieren

Benzin-Motor:

● Kraftstoff vollständig ablassen **oder** Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimengen

- Gebrauchsanweisung beachten!

Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

● Motorölwechsel durchführen
● in die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.

● Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit Ventile geschlossen.

● Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.

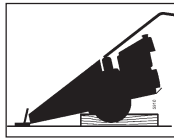
Diesel-Motor:

- Motorölwechsel durchführen.

- Bei längerer Einlagerung Auspufföffnung und Lufterlassöffnung am Luftfilter mit Kreppband oder ähnlichem verschließen.

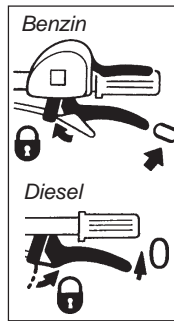
d) Triebräder

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



e) Kupplung

Mäher immer nur mit angezogenem Kupplungshandhebel (Sperrklinke eingeklickt) abstellen, sonst können Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten.



f) Maschine unterstellen

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

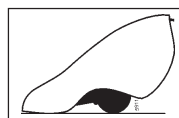
- vor Witterungseinflüssen schützen



nicht unterstellen in:

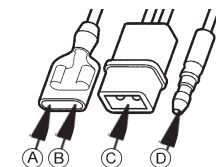
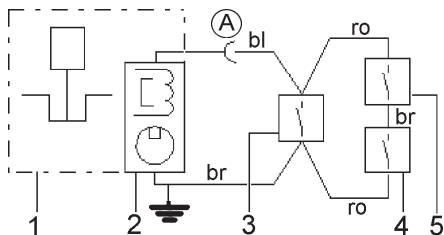
- feuchten Räumen
- Kunstdüngerlager
- Ställen und danebenliegenden Räumen

g) Maschine abdecken



mit einem Tuch oder Ähnlichem.

Benzin-Motor Reversier-Start



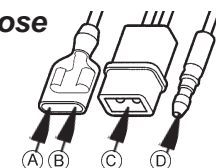
Anschluss am Motor

- 1 Motor
- 2 Magnetzündanlage
- 3 Motor-Aus-Schalter
- 4 Schalter im Kupplungshebel
- 5 Schalter im Sicherheitsschalthebel

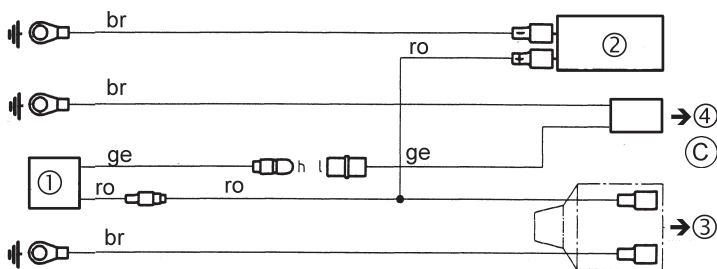
bl = blau
br = braun
ro = rot

Benzin-Motor Reversier-Start - Steckdose

(Option Bausatz 786 44)



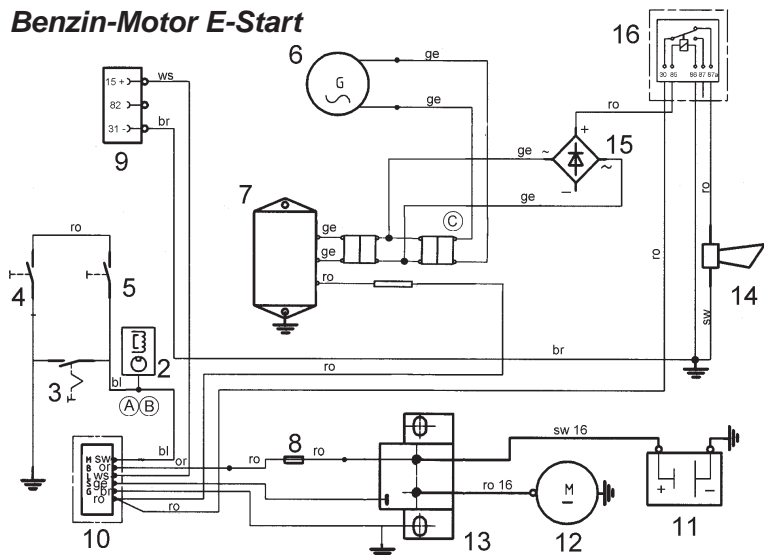
Anschluss am Motor



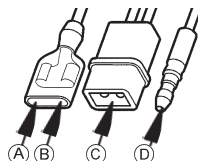
- 1 Regler 12 V
- 2 Kondensator Al-ELKO 2200µF-10+30% 40 V
- 3 Steckdose 12 V - DIN 9680-A
- 4 Anschluss Motor ©

br = braun
ro = rot
ge = gelb

Benzin-Motor E-Start



bl = blau
 br = braun
 ge = gelb
 or = orange
 ro = rot
 sw = schwarz
 ws = weiß

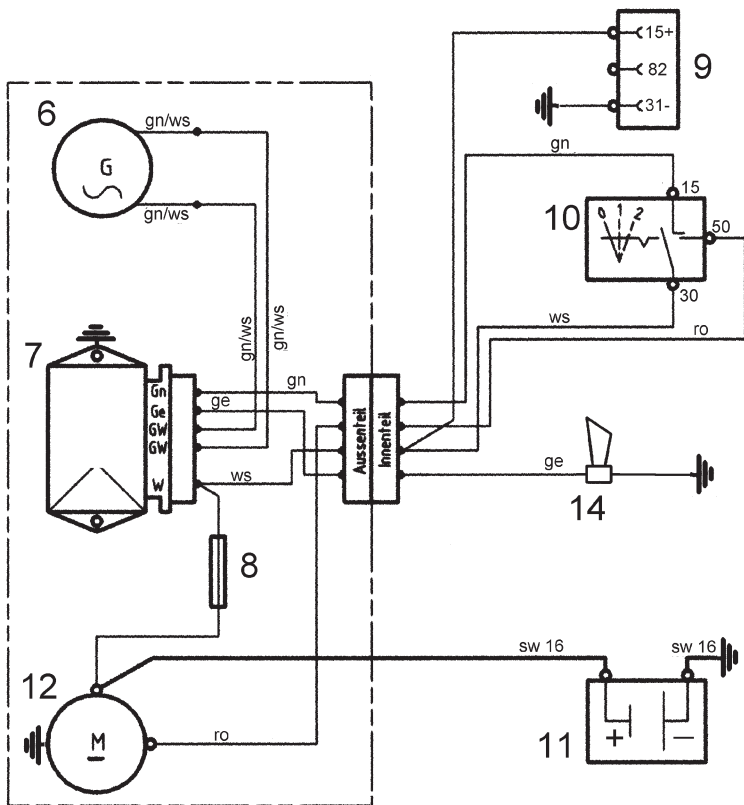


- 2 Magnetzündanlage
- 3 Motor-Aus-Schalter
- 4 Schalter im Kupplungshebel
- 5 Schalter im Sicherheitsschalthebel
- 6 Generator 12 V 16 A
- 7 Regler 12 V -
- 8 Sicherung 25 A
- 9 Steckdose 12 V - DIN 9680-A
- 10 Startschalter
- 11 Batterie
- 12 E-Starter 12 V
- 13 Startrelais
- 14 Piepser
- 15 Gleichrichter
- 16 Relais Wechsler 12 VDC 30 A

Anschluss am Motor:

- (A) (bl) → Sicherheitsschalter Lenkholm
- (B) (bl) → Startschalter
- (C) (2x ge) → Regler
- (D) frei (Anschluss Oil Gard)

Diesel-Motor E-Start



- 6 Generator 12 V 18 A
- 7 Regler 12 V -
- 8 Sicherung 15 A
- 9 Steckdose 12 V - DIN 9680-A
- 10 Startschalter
- 11 Batterie
- 12 E-Starter 12 V 0,8 kW
- 14 Piepser

- ge = gelb
- gn = grün
- gn/ws = grün/weiß
- ro = rot
- sw = schwarz
- ws = weiß



Sicherheitshinweise beachten! Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin Motor:			
Benzin-Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken	
	- CHOKE nicht geschaltet	Choke-Hebel in Stellung CHOKE stellen	36, 38
	- Motor-Aus-Schalter auf "0"	Motor-Aus-Schalter in Stellung "I" schalten	36, 38
	- Sicherheitsschaltung nicht in Startstellung	Sicherheitsschaltung in Startstellung bringen	36, 38
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen	33
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen	*
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern	BM
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS	BM
	- Motor-Aus-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindungen prüfen	*
	- Falschluf durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen	
Benzin-Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schieben	36, 38
	- Zündkabel locker	Zündkabelbefestigung festklemmen	
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken	*
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel austauschen	
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken	
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	BM
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	* BM
Benzin-Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	sofort Motorenöl nachfüllen	46
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen	47
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	* BM
Benzin-Motor Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen	BM
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	* BM
Benzin-Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern	BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	* BM
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	BM

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor arbeitet unregelmäßig	- Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen	BM
Benzin-Motor geht in Stoppstellung nicht aus	- Motor-Stopp-Leitung defekt, fehlende Masse	Leitung und Steckverbindung prüfen Massekontakt prüfen	* *
Benzin-Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt - Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt - zu wenig Kompression	Luftfilter reinigen Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern Motor prüfen lassen	BM *
Diesel-Motor:			
Motor startet nicht	- Drehzahlregulierhebel auf "STOPP" - Kraftstoffbehälter leer oder schlechten Kraftstoff - Kraftstoffleitung bzw. Einspritzdüse oder Einspritzleitung verunreinigt - Einspritzdruck nicht korrekt	Drehzahlregulierhebel auf " max." Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen Kraftstoffleitung bzw. Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen Einspritzdruck prüfen	40, 42 33 * 51 *
Motor hat Aussetzer	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff - Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft - Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage - Luftfilter verschmutzt - Einspritzdüse oder Einspritzleitung verunreinigt	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken Kraftstoffbehälterdeckel austauschen Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken Luftfilter reinigen Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen	50 49 * 51
Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl - Kühlluftsystem eingeschränkt	sofort Motorenöl nachfüllen Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen	48 51
Motor-Aussetzer bei hohen Drehzahlen	- Einspritzdüse verunreinigt - Einspritzdruck nicht korrekt eingestellt	Einspritzdüse reinigen Einspritzdruck einstellen	* 51
Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	48
Motor geht in "STOPP"-Stellung nicht aus	- Motor-Aus-Zug nicht korrekt eingestellt	Motor-Aus-Zug einstellen	55

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Diesel-Motor zu wenig Leistung	- Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt - zu wenig Kompression	Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern Motor prüfen lassen	* *
E-Start-Ausrüstung (Benzin- und Diesel-Motor):			
E-Starter funktioniert nicht	- Batterie leer - Sicherung defekt - Defekt am Kabelbaum, E-Starter	Batterie laden bzw. austauschen Sicherung austauschen Kabelbaum und E-Starter prüfen	50 30 *
Warnsignal ertönt nicht beim Stillstand des Motors	- Startschalter nicht eingeschaltet - Piepser defekt - Sicherung defekt - Kabelbaum defekt - Spannungsregler defekt	Startschalter auf "I" schalten Piepser austauschen Sicherung austauschen Kabelbaum prüfen Spannungsregler prüfen	30 * 30 * *
Warnsignal ertönt während des Betriebs	- Sicherung defekt - Kabelbaum defekt - Spannungsregler defekt - Generator defekt	Sicherung austauschen Kabelbaum prüfen Spannungsregler prüfen Generator prüfen	30 * * *
Maschine allgemein:			
Kupplung löst nicht aus	- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungsspiel einstellen	56
Kupplung rutscht	- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt - Kupplungsbelag verschlissen	Kupplungsspiel einstellen Kupplungsscheibe austauschen	56 *
Kein Vorantrieb	- Kupplung nicht eingekuppelt - Schiebetrieb eingeschaltet	mit Kupplungshandhebel einkuppeln auf Hydraulikbetrieb umschalten	19, 20 24
Übermäßige Vibration	- Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	57

* = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

	P	A	Jeweils nach Betriebsstunden (h)								J	B	S.	S.	
			2	5	8	25	50	100	200	400					600
Sicherheits-Schalter Funktion kontrollieren			K											55	55
Motor-Aus-Schalter Funktion prüfen			K											55	55
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren			K											56	56
Luftfilter kontrollieren			K											BM	49
Kühlluft-Sieb reinigen			K											47	51
Schrauben und Muttern kontrollieren			K	K										57	57
Auspuffumgebung reinigen			K		K									47	51
Motorölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen	1		K			K								46	48
Radschrauben bzw. -Muttern nachziehen					K									54	54
Getriebe-/Hydraulikölstand kontrollieren	5					K								53	53
Reinigung							K							57	57
Motoröl wechseln, alle weiter	■	2			W		W			W				46	
Motoröl wechseln, alle weiter	◆						W							48	
Motoröl wechseln, alle weiter	◆								W					48	
Motorölfilter reinigen, alle weiter	◆					W				W				48	
Motorölfilter reinigen, alle weiter	◆								W					48	
Luftfilter-Einsatz reinigen							W							BM	49
Radnabenmutter nachziehen							W							54	54
Getriebe-Ölfilter wechseln, alle weiter	3					W				W				53	53
Getriebeöl wechseln, alle weiter	4					W					W			53	53
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!							F				F			47	51
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen	■						K							BM	
Zündkerze erneuern	■								K					BM	
Lenkholm-Sperrrollen fetten	6								K			K		54	54
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!	■								W					BM	
Kraftstoff-Filter reinigen	◆								K					48	
Hydraulikschläuche kontrollieren									W			W		54	54
Lenkholm-Ultrabuchsen kontrollieren									F					54	54
Lenkholm-Zentralschraube nachziehen									F					54	54
Bremse kontrollieren									F					54	54
Radmotoren auf Geradeausfahrt kontroll.									F					54	54
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!	◆									K				49	
Kraftstoff-Filter erneuern	◆									K				50	
Vergaser reinigen und einregulieren	■								F					BM	
Kompressionsdruck prüfen	■								F					BM	
Ventilspiel einstellen									F					BM	51
Zylinderkopf reinigen	■								F					BM	
Einspritzdüse reinigen und überprüfen	◆								F					57	57
Alle gleitenden Teile schmieren	8											K	K	57	57
Holmrastrbolzen abschmieren	7											K	K	54	54
Verladegurt kontrollieren												K		54	54
Kraftstoffschläuche erneuern												W*		BM	50

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

P = Position im Schmierplan (Seite 65)

A = vor jeder Inbetriebnahme

B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger

J = mindestens jährlich

K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar

W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar

F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer agria-Fachwerkstatt vorgenommen werden

* = nach 2 Jahren

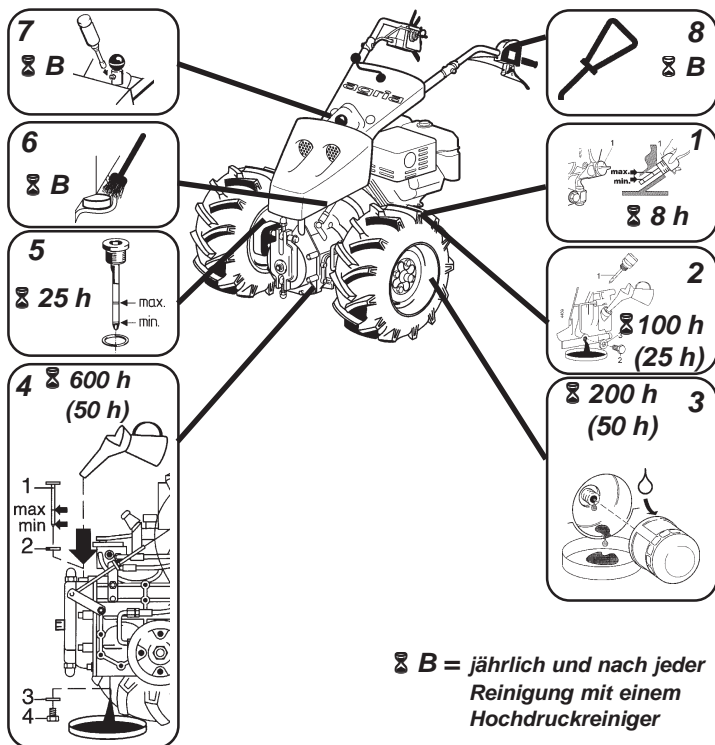


Abb. D

Motor L100AE

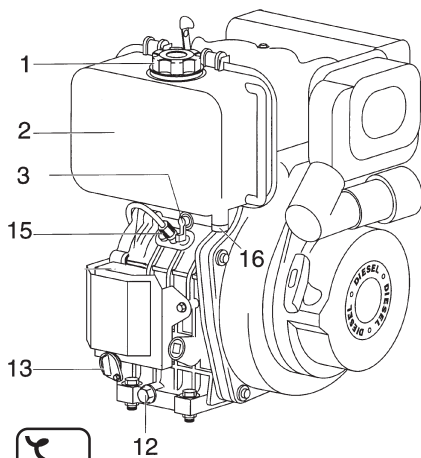
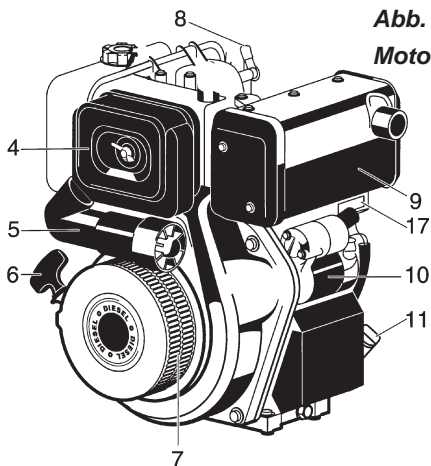
- 1 Kraftstoffbehälterdeckel
- 2 Kraftstoffbehälter
- 3 Kraftstoffhahn
- 4 Luftfilter
- 5 Luftfilter-Vorabscheider
- 6 Starter-Handgriff
- 7 Kühlluftsieb
- 8 Dekompressionshebel
- 9 Auspuff
- 10 E-Starter (nur Ausf. E-Starter)
- 11 Motoröl-Einfüllöffnung, Ölmesstab
- 12 Motoröl-Ablassschraube
- 13 Motor-Ölfilter
- 15 Einspritzpumpe
- 16 Kraftstoff-Ablassschraube
- 17 Motor-Typenschild; Motor-Ident-Nr.

nur bei Ausf. E-Start:

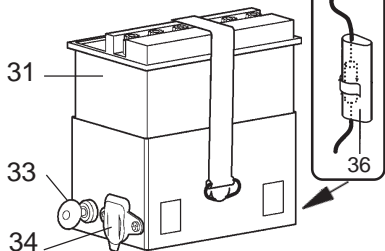
- 31 Batterie
- 33 Startschalter
- 34 Steckdose
- 36 Sicherungshalter (mit Glassicherung)

Abb. D

Motor L100AE

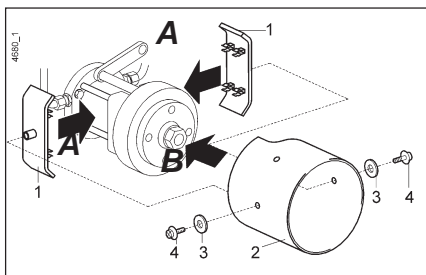


Ausf. E-Starter



Wickelschutz

Option:
Teilesatz 760 58



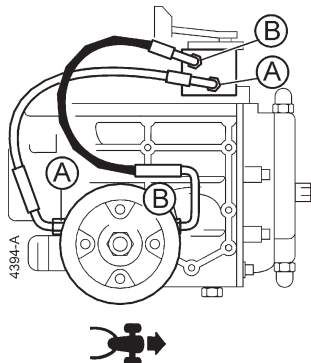
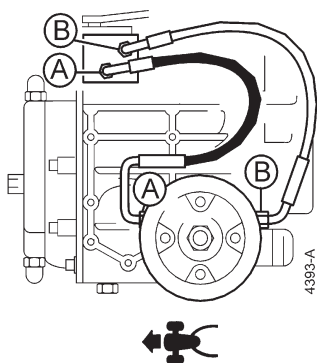
Anbau:

A Wickelschutzträger (1) an Spannschrauben der Radmotoren aufclipsen

B Wickelschutzrohre (2) über Radmotoren schieben - Aussparung für Bremshebel beachten.

Mit Schrauben (4) und Scheiben (3) befestigen.

Hydraulikschläuche



	links	rechts
A = Hydraulikschlauch	774 25	774 26
B = Hydraulikschlauch	768 43	768 44

agriA-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

799 09 Kraftstoff-Stabilisator Beutel 5 g

Lacke:

181 03 Sprühlack birkengrün Sprühdose 400 ml

712 98 Sprühlack rot, RAL 2002 Sprühdose 400 ml

509 68 Sprühlack schwarz Sprühdose 400 ml

Klebstoffe (Schraubensicherung):

559 94 Klebstoff (mittelfest) LOCTITE 242 Flasche 50 ml

559 95 Klebstoff (stark) LOCTITE 270 Flasche 50 ml

559 96 Klebstoff (hochfest) LOCTITE 638 Flasche 50 ml

Flächendichtung:

509 68 Flächendichtung (flüssig) LOCTITE 573 Tube 250 ml

Verschleißteile:

Benzin-Motor Vanguard 13 HP

410 049 Luftfilter-Einsatz

410 050 Schaumstoff-Vorfilter

706 09 Zündkerze, Bosch FR8DC

760 15 Flachstecksicherung 25A

Diesel-Motor Yanmar L100

415 060 Luftfilter-Element

415 010 Kraftstoff-Filter

415 011 Dichtung Kraftstoff-Filter

021 43 Dichtring 14x1,6 (O-Ring) Kraftstoffhahn

009 16 Dichtring 16x22x1,5, Ölablassschraube

768 99 Glassicherung 15A (30x6,5)

Getriebe

009 16 Dichtring 16x22x1,5; Ölmesstab und Ölablassschraube

527 06 Ölfilter-Schraubpatrone

Reifenpanenschutz:

713 13 Reifendichtgel Terra-S Flasche 1 Ltr.

Ersatzteillisten:

997 153 Geräteträger 5900, Bison

997 083 Anbaugeräte für 3400, 5500, 5900

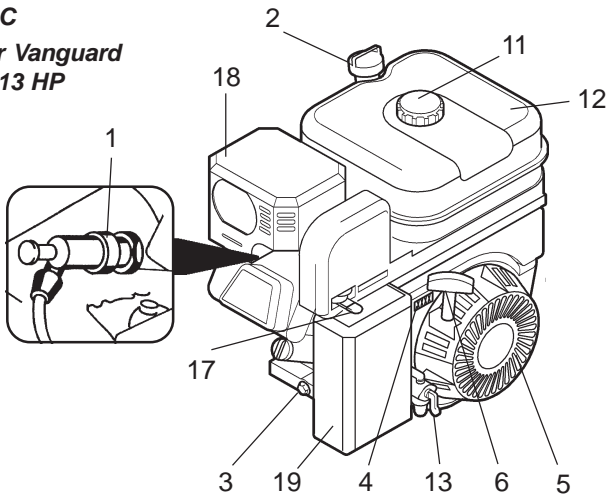
997 062 Mähbalken

997 137 Briggs & Stratton-Motor

997 147 Yanmar-Motor

Abb. C

**Motor Vanguard
OHV 13 HP**



- 1 Zündkerze / Zündkerzenstecker
- 2 Ölmesstab / Öleinfüllstutzen
- 3 Ölablassschraube
- 4 Motor-Ident-Nr.
- 5 Reversierstarter / Kühlluftsieb
- 6 Startergriff
- 11 Kraftstoffbehälterdeckel
- 12 Kraftstoffbehälter
- 13 Kraftstoffhahn
- 18 Auspufftopf
- 19 Luftfilter
- 20 Choke

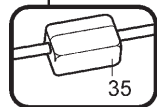
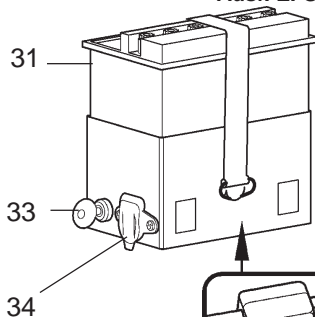
nur bei Ausf. E-Start:

- 31 Batterie
- 33 Startschalter
- 34 Steckdose 12 V - DIN 9680-A
- 35 Sicherungshalter im Batteriekasten (mit Flachstecksicherung)

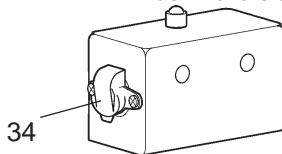
optional Steckdose bei Ausf.
Reversier-Start:

- 34 Steckdose 12 V - DIN 9680-A

Ausf. E-Start



**Optional Steckdose
Ausf. Reversier-Start**



EG-Konformitätserklärung
CE Déclaration de conformité
EC Declaration Conformity
EG conformiteitsverklaring

(D)

Wir

(F)

Nous

(GB)

We

(NL)

Wij

agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

erklären, dass das
Produkt

déclarons que le produit

herewith declare that
the product

verklaren dat het
produkt

Geräteträger

Porte-Outils

Tool Carrier

Werktuigdrager

Bison 5900 141, -151, -421, -431

für die Verwendung in
der Land- oder
Forstwirtschaft

pour être utilisée dans
le domaine forestier,
pour l'entretien des
espaces verts et des
sols

for all common
applications and tasks
in forestry, grass and
park maintenance

bestemd voor gebruik in
de bosbouw, gras- en
weilandverzorging

mit folgenden
EG-Richtlinien
übereinstimmt:

est conforme aux
spécifications des
directives CE suivantes:

conforms to the
specifications of the
following EC directives:

overeenkomt met de
desbetreffende
EG-richtlijn:

**98/37/EG,
2004/108/EWG,
2000/14/EG**

**98/37/CE,
2004/108/CEE,
2000/14/CE**

**98/37/EC,
2004/108/EEC,
2000/14/EC**

**98/37/EG,
2004/108/EG,
2000/14/EG**

Angewendete Normen:


Standards appliqués:

Applied standards:

De volgende normen
zijn toegepast:

EN 12733

Möckmühl, 27.04.2005


Siegfried Arndt
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider


Matthias Wenzl
Leiter Entwicklung & Konstruktion
Responsable développement et études
Head, Research and Development
Hoofd ontwikkeling en constructie

agria

MotorGartenGeräte

agria-Werke GmbH

D-74215 Möckmühl/Württ.

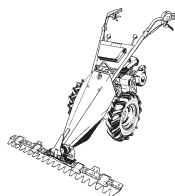
Telefon 062 98/39-0

Telefax 062 98/39-111

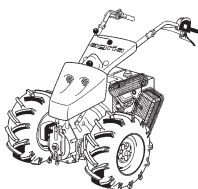
e-mail: info@agria.de

Internet: <http://www.agria.de>

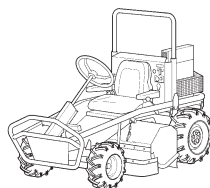
Das Erfolgsprogramm



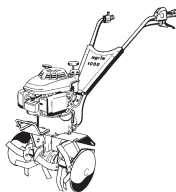
Balkenmäher



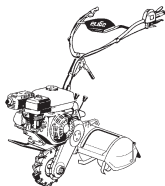
Geräteträger



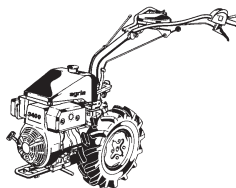
Aufsitzmäher



Motorhacken



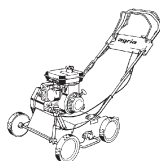
Einradhacken



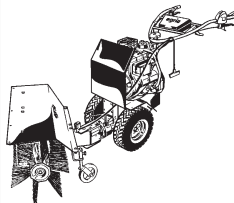
Einachsschlepper



Kehrmaschinen



Vertikutierer



Kombigeräte

Für Service und schnelle Ersatzteillieferung sorgt Ihr agria-Fachhändler: